

4. 2.

Kral Helb.

# GRAMMATIK

der

## Wendischen Sprache

in der

## Oberlausitz



Von

Georg Kral

Dritte, vermehrte Auflage



Bautzen 1925

Druck und Verlag von Schmalers Buchdruckerei  
und Verlagsbuchhandlung e. G. m. b. H., Bautzen

Zweizahl:

- 1. *bychmoj bytoj, bytej* wir (beide) wären, würden sein
- 2. *(byta) byloj, -bystej bytej* ihr " wäret, würdet "
- 3. *bystaj bytoj, bystej bytej* sie " wären, würden "

Mehrzahl:

- 1. *bychmy, byli, byle* wir wären, wir würden sein
- 2. *byšće* " " ihr wäret, würdet "
- 3. *bychu* " " sie würden sein.

Die verneinende Form: *njebych byl, njebij byla, njebij bylo*, ich würde nicht sein usw.; *byly bych byl*, wenn ich wäre; *so bych byl*, daß, damit ich wäre.

Die verbindende Aussageweise der Vergangenheit wird aus dem vergangenen Mittelwort und dem Hilfszeitwort *budzech budžeše budžeše budzechmoj budžeštaj (-ej) budzechmy budžeše budzechu* gebildet: *budzech byl*.

Die verneinende Form: *njebudzech byl*.

*Dokel*, da weil, *hlodnyj* hungrig.

8. A) *Bych rad wjesoly byl, ale njesym strowj*. — *Rada by ty bo naja byla, tut bud' d'elajra u pilna!* — *Njebychmoj xrudnaj byloj, luty bychmoj hlodnaj njebijtoj*. — *Nětko byšće :bo:owne byle, luty byšće khore njabyte*. — *Hdy by mladj u strowj byl, by wjesoly byl*.

B) Ich wäre gern fleißig gewesen, wenn ich nicht krank gewesen wäre. — Wärest du froh, wenn ich unglücklich wäre? — Wer wäre gern krank? — Wir (beide) wären nicht traurig, wenn wir nicht hungrig wären. — Sie wären jetzt nicht so verdrießlich, wenn ihr nicht so nachlässig gewesen wäret. — Wir wären gern draußen, wenn es nicht so kühl wäre. — Warum bist du unzufrieden, da du doch jung und gesund bist? — Wenn es nicht so kalt wäre, wären wir nicht zu Hause.

Das Zeitwort (Verbum, *stawjesa*).

§ 15. Das wendische Zeitwort geht im Invenitiv auf *ć* aus, z. B. *sittć* sitzen, *wučć* lehren, nur einige wenige endigen auf *c*, z. B. *pyć* backen, *rjeć* sagen.

Die Infinitivendung *ć* wird an den Verbalstamm entweder unmittelbar angehängt, z. B. *njes-ć* tragen, *pi-ć* trinken, oder mittelbar, und zwar letzteres entweder durch Vokale oder durch Silben, die man schlechthin den Charakter der Konjugation nennt. Dieser Charakter kann *a e i ny* und *owa* sein und erscheint immer vor der Infinitivendung *ć*, z. B. *wol-a-ć* rufen, *sed-ě-ć* sitzen, *mu-ě-ć* lehren, *wi-ny-ć* verschwinden, *kup-owa-ć* kaufen.

Darnach unterscheidet man nach dem Invenitiv folgende sechs Klassen oder Konjugationen:

- I. a) *njes-ć* tragen
- b) *pi-ć* trinken
- IV. *mu-ě-ć* lehren
- V. a) *wol-a-ć* rufen
- b) *lět-ě-ć* schießen
- II. *wak-ny-ć* lernen
- III. *d'ěv-ě-ć* halten
- VI. *kup-owa-ć* kaufen

Jedes regelmäßige Zeitwort muß im Präsens eine der drei folgenden Reihen von Personalendungen\* annehmen:

	I. Reihe:	II. Reihe:	III. Reihe:
1. Person der Einzahl	-u	-u	-am
2. " " "	-eš	-iš	-aš
3. " " "	-e	-i	-a
1. " " Zweizahl	-emoj	-imoj	-amoj
2. u. 3. " " "	-etaj (ej)	-itaj (ej)	-ataj (ej)
1. " " Mehrzahl	-emy	-imy	-amy
2. " " " /	-eće	-iće	-aće
3. " " "	-u	-a	-aju

Deswegen teilen manche neuere Slavisten das regelmäßige Zeitwort in 3 Konjugationen mit 6 Verbalklassen ein.

I. Erste Konjugation.

§ 16. Zur ersten Konjugation gehören die Zeitwörter, an deren Stamm, welcher einsilbig und entweder geschlossen (auf einen Mitlaut ausgehend) oder offen (auf einen Selbstlaut ausgehend) ist, die Infinitivendung *ć* unmittelbar angehängt wird, z. B. *njes-ć* tragen, *bi-ć* schlagen.

Hierher gehören die Verba mit geschlossenem Stamme:

I. a) Die Stämme auf die Zischlaute *s* und *z* z. B. *njes-ć* tragen, *le-ć* kriechen.

Einzahl:	Zweizahl:	Mehrzahl:
1. <i>njes-u</i> ich trage	<i>njes-emoj</i> wir (beide) tragen	<i>njes-emy</i>
2. <i>njes-eš</i> du trägst	<i>njes-etaj (ej)</i> ihr " traget	<i>njes-eće</i>
3. <i>njes-e</i> er sie es trägt	<i>njes-etaj (ej)</i> sie " tragen	<i>njes-u (eja)</i>

b) Die Stämme auf die Zahnlaute *d* und *t*. Diese gehen vor *ć* ins *s* über, z. B. *wjed-ć* = *wjes-ć* führen, leiten, *njet-ć* = *njesć* kehren

c) Die Stämme auf die Kehllaute *k* und *h*, zu denen die Infinitive auf *c* lauten, z. B. *pyć-ć* = *pye* backen, *moh-ć* = *moe* können.

Vor dem Bindevokal *e* wird *d* in *dž*, *t* in *ć*, *k* in *ć*, *h* in *ž* verwandelt.

\* Die auf diese Weise gebildeten Formen heißen Präsensformen und haben bei perfektiven Verben (§ 69, 70) Futurbedeutung.

<b>wjesć</b> führen (an der Hand), leiten,	<b>pjec</b> backen,	<b>móc</b> können
1. <i>wjed-u</i> ich führe	<i>pjek-u</i> ich backe	<i>móž-u</i> ich kann
2. <i>wjedź-eš</i>	<i>pječ-eš</i>	<i>móž-eš</i>
3. <i>wjedź-e</i>	<i>pječ-e</i>	<i>móž-e</i>
1. <i>wjedź-emoj</i>	<i>pječ-emoj</i>	<i>móž-emoj</i>
2. <i>wjedź-etaj (ej)</i>	<i>pječ-etaj (ej)</i>	<i>móž-etaj (ej)</i>
3. <i>wjedź-etaj (ej)</i>	<i>pječ-etaj (ej)</i>	<i>móž-etaj (ej)</i>
1. <i>wjedź-emy</i>	<i>pječ-emy</i>	<i>móž-emy</i>
2. <i>wjedź-eće</i>	<i>pječ-eće</i>	<i>móž-eće</i>
3. <i>wjed-u (wjedź-eja)</i>	<i>pjek-u (pječ-eja)</i>	<i>móž-a (eja)</i>

II. Die offenen Stämme auf die Vokale *i e ě ý u a*, z. B. *pi-c* trinken, *kry-ć* decken.

*pić* trinken.

1. <i>pi-ju</i> ich trinke	<i>pi-jemoj</i> wir (beide) trinken	<i>pi-jemy</i> wir trinken
2. <i>pi-ješ</i> du trinkst	<i>pi-jetaj (ej)</i> ihr trinket	<i>pi-jeće</i> ihr trinket
3. <i>pi-je</i> er sie es trinkt	<i>pi-jetaj (ej)</i> sie trinken	<i>pi-ja</i> sie trinken.

Ebenso werden die Formen der Stämme auf *e ě y u a* gebildet, als *kryju* von *kryć* decken, bedecken.

Verneinend: *njenjesu njewjedu njejjeku njemóžu njejjju njekryju*.

Das Passivum wird im Wendischen meist durch das Medium ausgedrückt, wenn dadurch zwischen dem Medium und Passivum keine Zweideutigkeit entsteht, indem man immer und überall zu der aktiven Form das rückbezügliche *so* (sich) hinzufügt.

1. *kryju so* ich decke mich, ich werde gedeckt
2. *kryješ so* du deckst dich, du wirst gedeckt
3. *kryje so* er, sie, es deckt sich, er, sie es wird gedeckt
1. *kryjemoj so* wir decken uns, wir (beide) werden bedeckt
2. *kryjetaj (ej) so* ihr dekt euch, ihr „ werdet bedeckt.
3. *kryjetaj (ej) so* sie decken sich, sie „ werden bedeckt
1. *kryjemy so* wir decken uns, wir werden bedeckt
2. *kryjeće so* ihr decket euch, ihr werdet bedeckt
3. *kryja so* sie decken sich, sie werden bedeckt.

I. Zeitwörter mit geschlossenem Stamme: a) Zeitwörter auf Zischlaute *s, z*:

*wjezć* — *wjezu* fahren (trans.) führen  
*wjezć so* — *wjezu so* fahren (intrans.)

b) Zeitwörter auf Zahnlaute *đ, t*:

*klusć* — *kladu* legen (*kladěš*)  
*mjasć* — *mjatu* verwirren, kneten (*mjaděš*)  
*pletć* — *pletu* flechten (*pletěš*)

*přasć* — *přadu* spinnen (*předěš\**)  
*rosć* — *rostu* wachsen (*rosěš*)  
*trāsć* — *trāsu* schütteln (*trāsěš*).

e) Zeitwörter auf Kehllaute *k, h*:

*móc* — *móžu* können (eig. *móžu* — *mó-ć*)  
*syć* — *syku* mähen (*syěš*)  
*tolć* — *tolku* stampfen (*tolěš*).

II. Zeitwörter mit offenem Stamme:

*leć* — *liju* gießen      *sar* — *saju* sieben  
*preć* — *preju* gönnen      *duć* — *duju* blasen  
*hrěć* — *hrěju* wärmen      *mjeć* — *maju* waschen  
*bić* — *biju* schlagen      *ryć* — *ryju* graben  
*šić* — *šiju* nähen      *syć* — *syju* säen.  
*wić* — *wiju* winden

*Hdže* wohin, *khība* außer, *malo* wenig, *mnogo* viel, *pitnje* (adv.) fleißig.

9. A) *Ja njesu mnogo, ty njeseš malo, wón njenjese ničo. — Hdže to njeseće? — Što to wjetaj? Ničo njewjemoj. — Čohadla woni njepjeku? — Ja sym mlody a móžu hišće rosć, ty pak sy hižo stary a wjacj rosć njemóžeš. — My so wjeselimy. — Što myjetaj? Mój njemujemoj. — Mój šjemoj. — Njepijemy, khība zo je coplo. — My so njemujemy. — Šće khora, zo přasć njemóžeće? — Waj staj jara pitnaj, wój radj a mnogo syćetaj.*

B) Was traget ihr (beide) und wohin traget ihr es? — Ihr seid jung und könnt noch wachsen, wir aber sind schon alt und können nicht mehr wachsen. — Du bist heute nicht fleißig, du nāhest nicht. — Ich bin heute gern zu Hause, wenn du fleißig spinnst. — Was wāschest du? Ich wasche nicht, ich nāhe. — Was bāckst du? Nichts.

II. Zweite Konjugation.

§ 17. Zur zweiten Konjugation gehören jene Zeitwörter, welche zwischen dem Stamme und der Infinitivendung *ć* den Charakter *ny* (älter u. niederwend. *nu*) haben, z. B. *wi-ny-ć* verschwinden, *pad-ny-ć* fallen.

*wuknyć* lernen.

1. <i>wuku-u</i> ich lerne	<i>wuku-jemoj</i> wir (beide) lernen	<i>wuku-jemy</i>
2. <i>wuku-ješ</i> du lernst	<i>wuku-jetaj (ej)</i>	<i>wuku-jeće</i>
3. <i>wuku-je</i> er sie es lernt	<i>wuku-jetaj (ej)</i>	<i>wuku-u (eja)</i>

Vor dem Bindevokal *e* wird das *u* des Stammes immer durch *j* erweicht.

*blednyć* — *blednu* bleich werden  
*čubnyć* — *čabnu* (*čahnješ*) ziehen

\* Wenn der Stammvokal durch die Konjugation zwischen zwei weiche Mitlaute zu stehen kommt, so muss er erweicht werden.

*kradnje* — *kradnu* stehlen  
*stodnje* — *stodnu* süß werden.

*Pladajen* sichtlich, zusehends, *skoro* fast, *mnogo* viel, *glabo* laut,  
*tiho* leise.

10. A) *Sto kradnje?* Nichts *njekradnje*. — *Sto to ukujetej?* Niemand  
*neukujemaj nico, ale druidy ukujemaj ujele, a druidy, kaso malo*. —  
*Sy hladajen blednje, sy khory?* — *Idete to celujece?*

B) Wir lernen viel und laut, ihr aber lernet wenig und fast  
immer leise. — Ich bin heute gern zuhause, weil du fleißig lernst.  
Seid ihr krank, weil ihr sichtlich bleich werdet? — Wir stehlen nie-  
mals. — Wohin ziehest du?

### III. Dritte Konjugation.

§ 18. Die dritte Konjugation enthält jene mehrsilbigen Zeit-  
wörter, die zwischen dem unveränderten Stamm und der Injunktiv-  
endung den Charakter *e* haben, z. B. *lež-e-e* liegen, *rozum-je-e* verstehen.

*držeržec* halten.

1. <i>držer-ju</i> halte ich	<i>držer-imoj</i>	<i>držer-imy</i> wir halten
2. <i>držer-ješ</i>	<i>držer-itaj (ej)</i>	<i>držer-iče</i>
3. <i>držer-i</i>	<i>držer-itaj (ej)</i>	<i>držer-a</i>

<i>bežec</i> — <i>bežu</i> laufen	<i>lečec</i> — <i>leču</i> fliegen
<i>boleč</i> — <i>bolu</i> schmerzen	<i>mjelčec</i> — <i>mjelču</i> schweigen
<i>čerpjec</i> — <i>čerpju</i> leiden	<i>rečec</i> — <i>reču</i> reden, sprechen
<i>dyrbjec</i> — <i>dyrbju</i> müssen	<i>sedčec</i> — <i>sedču</i> sitzen
<i>klečec</i> — <i>kleču</i> knien	<i>stodčec</i> — <i>stodču</i> schmecken
<i>kričec</i> — <i>kriču</i> schreien	<i>stjščec</i> — <i>stjšču</i> hören
<i>vidčec</i> — <i>vidču</i> sehen.	

Anmerkung. Jene Zeitwörter, welche im Infinitiv vor dem Charakter ein *j*  
(Zeichen der Konsonantenerweichung) haben, behalten dasselbe auch in der ersten Per-  
son der Einzahl und dritten Person der Mehrzahl: *rozumječ* verstehen — *rozumju* —  
*rozumja*, — *čerpjec* leiden — *čerpju* — *čerpja*.

*Ani* nicht einmal, *ludy* wenn, *rjenje* schön.

11. A) *Mjlečimy, dokel? dyrbimy mjelčec*. — *Hdy? njewidžimy a nje-  
stjščimy, mnoho čerpimy*. — *Wonka je hižo tak rjenje a ty hišce ležiš?* —  
*Čohoda ležiče a njesed.iče?* *Dyrbimy lečec, njemóčemy sedčec, dokel? smy  
khori*. — *Ja dyrbju lečec a ty njemóreš ani sedčec*.

B) Warum schreiet ihr so sehr, wenn ihr unschuldig seid? — Des-  
halb sind wir unzufrieden und traurig, weil wir weder sitzen noch  
liegen können. — Wenn wir beide sitzen können, so liegen wir nicht.

Wir sind krank und leiden viel; aber auch er muß viel leiden. —  
Wohin läufst du? — Warum schreit ihr, wenn ihr sehet, daß ich  
krank bin?

### IV. Vierte Konjugation.

§ 19. Die Zeitwörter der vierten Konjugation haben vor der  
Infinitivendung den Charakter *i*, z. B. *uč-i-e* lehren. Nach *s* und *x*  
steht *y*, welches auch im Indikativ stehen bleibt, z. B. *woz-y-e* fahren.  
Vor den Endungen *u* und *a* geht *s* in *š*, *i* in *ž* über, die mittleren  
Konsonanten werden durch *j* erweicht: *prosyč* bitten, *prošu*, *prosyš*  
*prosy* usw. — *prošu*; *wozyč* — fahren — *wožu*, *wozyš*, *wožu*.

1. <i>čin-ju</i> ich tue	<i>čin-imoj</i>	<i>čin-imy</i>
2. <i>čin-iš</i>	<i>čin-itaj (ej)</i>	<i>čin-iče</i>
3. <i>čin-i</i>	<i>čin-itaj (ej)</i>	<i>čin-ja</i>

<i>modlu</i> so ich bete	<i>modlitaj (ej)</i> so sie (beide) beten
<i>modliš</i> so du betest	<i>modlimy</i> so wir beten
<i>modli</i> so er sie es betet	<i>modliče</i> so ihr betet
<i>modlimoj</i> so wir (beide) beten	<i>modla</i> so sie beten.
<i>modlitaj (ej)</i> so ihr (beide) betet	

<i>hanjč</i> — <i>hanju</i> schmähen, lästern	<i>paljč</i> — <i>palu</i> brennen
<i>honjč</i> — <i>honju</i> jagen, treiben	<i>prajč</i> — <i>praju</i> sagen
<i>hospodarič</i> — <i>hospodarju</i> wirtschaften	<i>puščjč</i> — <i>puščju</i> (los-)lassen
<i>kupjč</i> — <i>kupju</i> kaufen	<i>skočjč</i> — <i>skoču</i> springen
<i>kurjč</i> — <i>kurju</i> räuchen	<i>skočjč po čo</i> etwas holen
<i>khodžjč</i> — <i>khodžu</i> gehen	<i>stujč</i> — <i>stuju</i> dienen
<i>khwaljč</i> — <i>khwalu</i> loben	<i>strowjč</i> — <i>strowju</i> grüßen
<i>(s)lubič</i> — <i>(s)lubju</i> versprechen	<i>sudjč</i> — <i>sudu</i> urteilen, richten
<i>lubjč</i> so — <i>lubju</i> so gefallen	<i>škodjč</i> — <i>škodju</i> schaden
<i>menjč</i> — <i>menjju</i> meinen, ändern, wesseln	<i>tepič</i> — <i>tepu</i> heizen
<i>měrjč</i> — <i>měrju</i> messen	<i>warjč</i> — <i>warju</i> kochen
<i>mystjč</i> — <i>mystu</i> denken	<i>wěrjč</i> — <i>wěrju</i> glauben
<i>nosyč</i> — <i>nošu</i> tragen	<i>wodjč</i> — <i>wodju</i> führen (an der Hand)
	<i>hewak</i> sonst, <i>wěrno</i> (adv.) wahr.

12. A) *Hdy? so modlimy, klečimy*. — *Sto činjče?* — *To dyrbimy my  
tež činjč*. — *Lubiče so nam (uns), hdyž, pilnje ukujeteč*. — *Kak dothaj  
stujčiče?* — *Njekarju, hewak byč khory byl*. — *Mnoho věčitaj, ale malo  
myslitaj*. — *Sto? vēčjš, wěrju, dokel? mystu, to je wěrno*.

B) Du lernst auch messen. — Wenn wir gut wirtschaften, werden  
wir reich sein. — Wo dient ihr? — Sie kocht und bäckt. — Wir  
reden nur, was wir denken. — Meinst du, daß wir immer glauben, was  
ihr (beide) saget?

### V. Fünfte Konjugation.

§ 20. Zur fünften Konjugation gehören jene Zeitwörter, die  
zwischen dem Stamm und der Infinitivendung den Charakter *a* ein-

schießen, z. B. *wol-a-č* rufen; dann die Zeitwörter mit umgelautetem Charaktervokal *e*: *třel-č* (aus *třel-č*) schießen.

a) *wol-a-č* rufen

1. *wol-am*
2. *wol-aš*
3. *wol-a*

1. *wol-amoj*
2. *wol-ataj (ej)*
3. *wol-ataj (ej)*

1. *wol-amy*
2. *wol-ače*
3. *wol-aju (aja)*

b) *třel-č* schießen.

1. *třel-am*
2. *třel-eš*
3. *třel-a*

1. *třel-amoj*
2. *třel-ataj (ej)*
3. *třel-ataj (ej)*

1. *třel-amy*
2. *třel-eče*
3. *třel-eju (eja)*

Anmerkung. Sobald der Bindevokal *-a* zwischen zwei weichen Konsonanten zu stehen kommt, muss er erweicht werden, z. B. *třel-e-š*.

a) *čakat* — *čakam* warten

*čítat* — *čítam* lesen

*dávat* — *dávám* (*kedžbu* acht) geben

*drěmat* — *drěmam* schlummern

*dělat* — *dělám* arbeiten

*khovať* — *khovám* bergen

*lumat* — *lumám* brechen

*njetat* — *njetám* werfen

*pokazat* — *pokazám* zeigen

*poslušat* — *posluchám* gehorchen

*powědat* — *powědám* erzählen

*rěkat* — *rěkám* heißen

*spěwat* — *spěvám* singen

*trjebat* — *trjebám* (ge)brauchen

b) *nadějet so* — *nadějám so* hoffen

*poručet* — *poručám* befehlen

*prašet so* — *prašám so* fragen

*přikhaděet* — *přikhadám* ankommen

*stusēt so* — *stusám so* sich geziemen

*spušēt so* — *spušám so* sich verlassen

*wěšet* — *wěšám* aufhängen

*wonjet* — *wonjám* riechen

*wolkhaděet* — *wolkhadám* fortgehen, weggehen.

*dušny, pěkný* artig, *jenož* nur, *ličít* zählen, rechnen.

13. A) *Hdyž mōžet ty poručet, rad posluchám.* — *Hdyž wolkhaděet, sym xrudna, a hdyž přikhaděet, sym zaso wjesota.* — *Hdyž smy wjeseti, spēwamy.* — *Što dělaš? Njewiděš, zo liču? — Hižo dolho tu čakam. dlěje (länger) njemōžu čakat.* — *A što wone činja? Tež spēwaja? Ne, wone liču.* — *Kak rěkaš?*

B) Was machet ihr (beide)? Wir rechnen. — Warum fraget ihr, versteht ihr uns (*nam*) nicht? — Wenn ihr fleißig arbeitet, sind wir zufrieden. — Wir hoffen, daß du artig sein wirst. — Wenn du gut befehlst, (so) folgen wir gern. — Warum wartet ihr so lange hier? — Wir geben nur Acht, wenn wir lesen und rechnen. — Wie heißest du?

VI. Sechste Konjugation.

§ 21. Zur sechsten Konjugation gehören jene Zeitwörter, welche zwischen den Stamm und die Infinitivendung *č* den Charakter *owa* einschieben, z. B. *kup-owa-č* kaufen.

*lubowat* lieben.

1. *lubu-ju* ich liebe
2. *lubu-ješ*
3. *lubu-je*

*lubu-jemoj*

*lubu-jetaj (ej)*

*lubu-jetaj (ej)*

*lubu-jemy*

*lubu-ječe*

*lubu-ja*

*darowat* — *daruju* (ver)schenken

*džakowat so* — *džakuju so* danken

*kedžbowat* — *kedžuju* acht geben

*kupowat* — *kupuju* kaufen

*njenowat* — *njenuju* nennen

*njexowat* — *njexuju* grenzen

*pokazowat* — *pokazuju* zeigen

*prócowat so* — *prócuju so* sich bemühen

*přetykowat* — *přetykuju* stricken

*radowat so* — *raduju so* sich freuen,

*rysowat* — *rysuju* zeichnen

*sačkowat* — *sačuju* häkeln

*struchowat so* — *strachuju so* zagen

*wobjedowat* — *wobjeduju* speisen (zu

Mittage)

*(za)dělowat* — *(za)děluju* (ver)-

zweifeln

*rjenje* adv. hübsch, *trochu, trošku* ein wenig.

14. A) *Strowimy a džakujemy so.* — *Što wone činja? — Kedžbujaj pibnje? Ne, dyrbja liči a čita, ale njekedžbujaj.* — *Štož so naděja, njezadwěluje.* — *Ja so prócuju, čohodla so ty to? trochu njeprócuješ? — My dyrbimy so lubowat.* — *Wy wobjedujete?*

B) Ich kaufe nie, was ich nicht brauche. -- Wenn ich grüße, (so) dankt ihr. — Wir müssen immer Acht geben, wenn jemand etwas erzählt. — Wir freuen uns, wenn jemand hübsch singt. — Ihr seid sehr freundlich, ihr verschenkt viel und oft. — Du zeichnest sehr schön. Wir stricken immer fleißig.

Das Hauptwort und seine Deklination.

(*Wěcownik a jeho sklonjowanje.*)

Bei der Deklination der Hauptwörter ist auf das Geschlecht, die Zahl und die Biegungsfälle zu achten.

Das Geschlecht (*rod*).

§ 22. Das Geschlecht der Hauptwörter ist wie im Deutschen dreifach: männlich, weiblich, sächlich.

Anmerkung. Der Wende hat zur Bezeichnung des Geschlechtes keinen Artikel, wie der Deutsche.

1. Männlich sind:

a) Hauptwörter, welche eine männliche Person bezeichnen: *wučer* Lehrer, *wójwoda* Herzog;

### Verbesserungen.

- Seite 5 Zeile 7 setze: *staj* statt *sce*.
- " 5 " 39 setze: *staj* statt *sce*.
- " 6 " 10 lies: draußen statt drausen.
- " 7 " 32 lies: arbeitsam statt arbeitssam.
- " 13 " 3 setze: *trasc-trasu* schütteln unter a).
- " 14 " 33 lies: *čerpiny* statt *čerpiny*.
- " 21 " 24 füge hinzu: *xady* hinter, *xady pjeey* hinter dem Backofen.
- " 24 " 19 füge hinzu: *budy* Völker, *splahi* Geschlechter.
- " 25 " 6 füge hinzu: *hody* hat im Dativ auch *hodom*, vgl. S. 28, 4.
- " 25 " 6 füge hinzu: Im Lokal pluralis steht manchmal die Endung *och*, *wjes na koloch* Pfahldorf.
- " 31 " 17 u. 19 lies: *budu* statt *budta*.
- " 33 " 7 u. 18 lies: *hladatko* Spiegel.
- " 34 " 23 lies: *Sakskeje*.
- " 35 " 21 lies: *prěchowač* so umziehen.
- " 36 " 2 lies: erhört statt erhöht.
- " 36 " 15 setze: *4. mječ* statt *mječa*.
- " 36 " 43 lies: *stupječ* Schuh.
- " 37 " 12 setze: im 6. F. *och* statt im 5. F.
- " 40 " 1 setze: *w Boži doměk* statt *Boži doměk*. (Vergl. S. 19, Z. 29!)
- " 43 " 27 füge hinzu Plural *knjen-je, -jow, -jam, -jach, -jemi*.
- " 44 " 20 lies: *Čelo* statt *Celo*.
- " 44 " 24 lies: *Njewurčej* statt *Newurčej*.
- " 66 " 34 lies: *něcho*.
- " 71 " 4 setze hinzu: *wos(y)m -jo*.
- " 78 " 45 merke: *wšón*, Genitiv *wšeho*, Dativ *wšemu*.
- " 79 " 19 streiche: *wšón woš, wšitkón wšitko*.
- " 81 " 16 lies: *kupowa-ch*.
- " 88 " 3 füge hinzu: *ml* mahlen, *mjelu*.
- " 96 " 6 füge hinzu: *plokač* waschen, *ploču*.
- " 108 " 16 lies: *wobońč* statt des 2. *wobeńč*.
- " 119 " 12 lies: Verbum statt Verdum.
- " 141 " 39 füge hinzu: *bows kows*.
- " 142 " 19 füge hinzu: *khort naj naj*.

### I. Lautlehre.

Von den Buchstaben. (*Wo pismikach*.)

§ 1. Die wendische Sprache (*serbsku rěč*) hat zur Bezeichnung ihrer Laute folgende Buchstaben:

a	b	c	č	d	dě	e	ě	f	g	h	ch	i	j	k	kh	l	l̄	m	n
o	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō	ō
u	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū	ū
x	y	z	ž	š	š	t	u	w	y	x	z								
N	O	P	R	S	Š	T	U	W	Y	Z	Z								

Die Buchstaben *q v x* kommen nur in Fremdwörtern vor. Für *q* oder *x* kann man aber auch *kw* bez. *ks* schreiben, z. B. *likwidacija*, *Alaksander*. *ph* wird immer durch *f* ersetzt: *filosofija*, *fosfor*. Im Auslaute steht nur ein einfacher Konsonant: *program* Programm, *kongres* Kongreß, *protokol* Protokoll. Fremdwörter schreibt man am besten nach wendischer Orthographie: *gimnazij* Gymnasium, *gimnazijalny* Gymnasial-, *katolski* katholisch, *konzistorij* Konsistorium, *konzistorijalny* Konsistorial-, *prezes* Präses, *drenaža* Drainage, *ženij* Genie, *žurnal* Journal, dagegen *Goethe*, *Bordeaux*, *New-York*, *Stockholm*, *lutherski*.

Anmerkung. Über die Schreibung des grossen Anfangsbuchstabens gelten dieselben Regeln wie im Deutschen, nur mit dem grossen Unterschiede, dass auch die Hauptwörter klein geschrieben werden. Die einzige Ausnahme bildet *Bóh*, Gott, und alle Ausdrücke, welche die Gottheit bezeichnen: *Zbóžnik* Erlöser, *Bóh Kněz*, Gott der Herr, *Boži* Gottes. Ebenso werden alle Eigennamen gross geschrieben: *Pětr Wólki*, Peter der Grosse, *kněz Mlyšk* Herr Müller, *Kralec dom* das Haus der Faullie Kral, *šodžijska cyrkej* die Kirche in Göda, *řakečanske haty* die Teiche bei Königswarda.

Die Laute *a e ě i o ó u y* heißen Selbstlaute (*samozyňki*), Vokale. alle übrigen Mitlaute (*sobuzyňki*), Konsonanten.

Von der Aussprache der Vokale oder Selbstlaute.

(*Wo wurjekowanju samozyňkow*.)

§ 2. Die wendischen Selbstlaute sind gewöhnlich alle gleich lang, betont klingen sie etwas voller als unbetont: *had* Schlange, *rosa* Tau, *dwór* Hof, *nima* außer, vorbei, *buk* Buche.

*ě* klingt wie das *i* in „mir“ oder „frieren“, also *i* mēr Friede, *běda* Wehe, *wěra* Glaube.

*ó* klingt fast wie *u* in „kurz“: *kóra* Scheffel.

*y* klingt dunkel wie *ü* in Bürste: *yma* Kälte, *ryby* Fische.

gewöhnlich garnicht gehört) im Teiche, *z-nanom* mit dem Vater. — Dagegen die mehrsilbigen: *illa* (aus *ilele*) *-altonja* wegen des Gesetzes, *nuno mery* übers Maß, *mesto miki* anstatt des Mehles, *pola uana* beim Vater, *napreco, pricivo bratrej* gegen den Bruder, *wokolo alrody* um den Garten herum.

Tonlos sind

a) die einsilbigen Fürwörter: *mi* mir, *nje* mich, *ti* dir, *te* dich, *sa* sich, *so* sich,

b) die einsilbigen Partikel: *a* und, *so* daß, *-li* wenn, *hac* bis, *pak* aber usw.

## II. Biegungslehre.

### § 6. Das persönliche Fürwort.

Einzahl:	Zweizahl:*	Mehrzahl:
<i>ja</i> ich	<i>maj</i> wir (beide)	<i>my</i> wir
<i>ty</i> du	<i>waj</i> ihr (beide)	<i>wy</i> ihr
<i>won</i> er	<i>wmaj</i> männlich	<i>woni</i> sie, bei vernünftigen männlichen Wesen
<i>wona</i> sie	<i>wonj</i> weiblich, sächlich	<i>wone</i> sie, bei vernunftlosen Wesen, weiblich u sächlich
<i>wono</i> es		

### § 7. Das Hilfszeitwort *byc* sein.

Anzeigende Aussage (Indikativ, *wobkrucice wasage*).

Gegenwart (Praesens, *prilomnosce*).

Einzahl <i>Jednota</i> :	Zweizahl <i>Dwojota</i> :	Mehrzahl <i>Mnohota</i> :
<i>sym</i> ich bin	<i>smoj</i> wir (beide) sind	<i>smj</i> wir sind
<i>sy</i> du bist	<i>staj</i> ihr (beide) seid, sie (beide) sind, bei männlichen Wesen.	<i>sce</i> ihr seid
<i>je</i> er, sie, es ist	<i>stej</i> ihr (beide) seid, sie (beide) sind, bei den übrigen	<i>su</i> sie sind.

Die persönlichen Fürwörter werden nicht vor das Zeitwort gesetzt. Sie stehen nur in Gegensätzen oder, wenn auf ihnen ein besonderer Nachdruck liegt.

*a* und, *abo* oder, *deleka* unten, *doma* zu Hause, *druhdy* manchmal, *haj ja*, *hisee* noch, *hizo* schon, *horjeka* oben, *ne* nein, *nchde* irgendwo, *prcku* vorn, *pre* fort, *te* auch, *to* das, *tu* hier, da, *zady* hinten.

Fragen werden entweder durch den bloßen Ton angedeutet oder durch angefügtes *-li* gekennzeichnet oder durch Fragewörter eingeleitet.

\* Das Wendische hat noch eine Zweizahl, wie das Altslavische u. das Griechische.

Die gewöhnlichen Fragewörter sind: *sto* wer? *sto* was? *hd'e* wo? wohin? *hdy* wann? *kak* wie? *chodla* weshalb? (*h*) *coma* wozu? *sym-li* bin ich, *njesym-li* bin ich nicht.

1. A) *Hd'ie sy? Tu sym.* — *A hd'ie je won? Je tu te.* — *Je wma tek doma? Haj, wona je te donat.* — *My smj horjeka, wy sce deleka.* — *Sto je to? To sym ja.* — *Hd'ie staj, horjeka abo deleka? Horjeka smj a druhdy te deleka.* — *Hd'ie sce, prcku abo zady? Ja sym prcku, ale wona je zady.* — *Su tu hisee? Haj, tu hisee su.* — *A hd'ie staj wonaj? Wonej staj hizo pre.*

B) *Wer ist es? Ich bin es.* — *Wo bist du? Da bin ich.* — *Ist sie auch noch hier? Ja.* — *Wer ist noch hier? Er ist noch hier.* — *Ist sie noch oben? Nein, sie ist irgendwo unten.* — *Wo seid ihr (beide), vorn oder hinten? — Wer ist unten und wer ist oben? — Ist sie noch zu Hause? Nein, sie ist schon fort.* — *Wir sind schon vorn, ihr seid noch hinten.*

### Die Verneinungsform.

§ 8. Die Verneinung wird am Zeitworte dadurch ausgedrückt, daß man dasselbe mit der Partikel *nje* (nicht) zusammensetzt, wobei im Hilfszeitwort das *j* (eigentlich *jsym*), welches in der bejahenden Form abgefallen ist, wieder zum Vorschein kommt.

Einzahl:	Zweizahl:	Mehrzahl:
<i>njesym</i> ich bin nicht	<i>njesmaj</i> wir (beide) sind nicht	<i>njesmy</i> wir sind nicht
<i>njesy</i> du bist nicht	<i>njestaj (-ej)</i> ihr seid nicht	<i>njesce</i> ihr seid nicht
<i>njeje</i> er sie es ist nicht	<i>njestaj (-ej)</i> sie sind nicht	<i>njesu</i> sie sind nicht.

Wenn im Deutschen ein Verneinungswort vorkommt, so wird im Wendischen noch außerdem vor das Zeitwort die Negation *nje* gesetzt, wie die mit *ni-* zusammengesetzten Ausdrücke, als *nichto* niemand, *nito* nichts, *nildy* keineswegs, *nild'e* nirgends usw. für sich keine Negation im Satze bilden, sondern erst durch das verneinte Zeitwort eine verneinende Bedeutung erhalten, z. B. Niemand ist hier, *nichto tu njeje*. Nichts ist dort, *nito tam njeje*. *Nichto nikoho njerai*, Keiner verwunde einen.

*ani* — *ani* weder — noch, *blika* nahe, *chodla* warum, weshalb, *daloko* weit, *jeno*: nur, *ka*: wie, *nesto* etwas, *pak* aber, *potajkim* also, demnach, *preo* immer, *stajuje* fortwährend, immer, *tak* so, *tola* doch, *wanka* draußen, *wsad'e* überall, *zenje* niemals.

2. A) *Ja njesym stajuje doma, kak ty.* — *Ty njesy tak blika, kak ja, ty sy hisee daloko.* — *Njestaj ani horjeka, ani deleka, hd'e potajkim staj?* — *Sto je to? Nichto to njeje.* — *Sto je to? Nesto je to.* — *Nito tu njeje.* — *Tu nichto njeje.* — *Hdy pak sce doma? Zenje, maj smaj preo*

*dwacćcina dwacćety a stoćina je stoty dźěl cyfła. — Kak na času je? Na pol wósom je wotbilo, budže skoro tři štwórcy na wósom. — Kelkož hłowow, telko myslow. — Kelko ludźom je smjerć luba? — Za něšto dnjow budu ze wójim dźědom, kotrež sym hižo wjacj króć předkělal, hotojy. — Bije (čepje) emu, dvě, tři. — Woda je wjele strowša hač wino. — Něchtózkuli rěči wo wšěm, we wšěm widki xmylki a woprawdže wo ničim ničo njerozymi. — Wtěl pomhaj, nikomu nješkodk! — Přeliwo wšěm narodam budž sprawnj, swój narod najbóle lubuj!*

B) Da habe ich allerlei Uhren, und sehe nicht, wie spät es ist; auf einer ist es  $\frac{1}{4}$ , auf der Wand(uhr)  $\frac{1}{2}$ , und auf der Turm(uhr)  $\frac{3}{4}$ ; wie spät ist es denn eigentlich? Soeben hat es  $\frac{1}{5}$  geschlagen. — Wir haben im Garten verschiedenes Obst, nämlich Kirschen, Äpfel, Birnen, Pflaumen und Pfirsiche; dann steht auch ein Nußbaum im Garten. — Aus sechserlei Samen wächst sechserlei Frucht. — Auf den Wiesen blühen hunderterlei Blumen. — Manche Pflanze hat zweierlei Blüten. — In unserem Hause sind 8 Türen und 2 Tore. — Der Lehrer hat uns gezeigt, daß wir diese Aufgabe auf zweierlei Art ausführen. — Ein einfaches Kreuz auf einem einfachen Grabe rührt oft mehr als ein prachtvolles Denkmal. —  $2 \times 6 = 12$ ,  $7 \times 9 = 63$ ,  $8 \times 13 = 104$ ,  $9 \times 698 = 6282$ . — Die Gegend von Babylon trägt hundertfältige, ja in manchen besonders fruchtbaren Jahren sogar (*samo*) dreihundertfältige Frucht. — Die olympischen Spiele feierten die Griechen alle 4 Jahre. — Wie viel Mark und Pfennige muß man für 40 Meter Leinwand zu 8 Mark 50 Pfg. geben? — Die Luft ist 80 mal leichter als das Wasser. —  $\frac{1}{4}$  ist der vierte,  $\frac{1}{3}$  der dritte,  $\frac{1}{6}$  der sechste Teil eines Ganzen; dritthalb dagegen ist zwei Ganze und ein halbes. — Gestern war ich von  $\frac{3}{4}$ , 8 bis  $\frac{1}{4}$ , 10 bei der Tante. — Deine jüngste Schwester ist anderthalb Jahre alt. — Du hast noch wenig große Städte gesehen. — Aller Ruhm, alle Schönheit ist eitel. — Vor allem, was ihr tuet, vor einer jeden von euren Arbeiten denket an Gott, denn alles, was ihr ohne ihn anfanget, bleibt ohne Verdienst für die Ewigkeit.

**Ergänzung der Abwandlung des Zeitwortes.**

Man unterscheidet drei Zeitabschnitte oder Zeitstufen:

1. die Gegenwart (*přítomny čas*),
2. das Präteritum (*xańdženy čas*); unter Präteritum wird jede der vergangenen Zeiten verstanden,
3. die Zukunft (*přichodny čas*).

Nach der Zeitdauer zerfallen die Zeitwörter in Verba der Dauer und Verba der Vollendung.

1. Bildung der Präsensformen (§ 16—21).

2. Die wendische Sprache hat für das Präteritum vier Formen: das Imperfektum (Mitvergangenheit), den Aorist, das Perfektum

(Vergangenheit) und das Plusquamperfektum (Vorvergangenheit). Über die Bildung der beiden letzteren Formen siehe § 34.

**§ 55. Imperfektum.**

Das Imperfektum bezeichnet eine dauernde oder wiederholte Handlung und die begleitenden Umstände, und wird mit den Endungen *ach*, *ech* und *ch* gebildet. Die Verba der I. Konjugation mit offenem Stamme und die Verba der III. und IV. Konjugation bilden diese Form, indem an den Präsensstamm\* die Endung *ach* gesetzt wird, wobei das *a* bei der Abwandlung zu *e* erweicht werden muß, sobald es zwischen zwei weichen Mitlaute zu stehen käme; z. B.: *pi-j-ach*\*\*, *rěč-ach*, *džerž-ach*, *čerpj-ach*, *stjž-ach*, *proš-ach*, *wož-ach*, *tepj-ach*, *khwal-ach*, *wuč-ach*. — Die Verba der I. Konjugation mit geschlossenem Stamme und die Verba der II. Konjugation setzen an den Präsensstamm die Endung *ech*, wobei das stammhafte *d k n t* zu *dž ě nj č*, wie im Präsens, erweicht wird, z. B.: *wjedž-ech* *pječ-ech* *pleč-ech* *wuknj-ech*. — Die Verba der V. und VI. Konjugation nehmen die Endung *ch* an, welche aber an den Infinitivstamm gesetzt wird, wobei bei allen Verben der V. Konjugation das ursprüngliche *a* des Infinitivstammes wieder zum Vorschein kommt: *wol-ach* *třěl-ach* *kupow-ach*.

**Einzahl.**

1.	<i>pij-ach</i>	<i>njes-ech</i>	<i>wjedž-ech</i>	<i>wuknj-ech</i>	<i>džerž-ach</i>	<i>čerpj-ach</i>
2. 3.	<i>-eše</i>	<i>-eše</i>	<i>-eše</i>	<i>-eše</i>	<i>-eše</i>	<i>-eše</i>

**Zweizahl.**

1.	<i>-achmoj</i>	<i>-echmoj</i>	<i>-echmoj</i>	<i>-echmoj</i>	<i>-achmoj</i>	<i>-achmoj</i>
2. 3.	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>

**Mehrzahl.**

1.	<i>-achmy</i>	<i>-echmy</i>	<i>-echmy</i>	<i>-echmy</i>	<i>-achmy</i>	<i>-achmy</i>
2.	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>
3.	<i>-achu</i>	<i>-echu</i>	<i>-echu</i>	<i>-echu</i>	<i>-achu</i>	<i>-achu</i>

**Einzahl.**

1.	<i>tepj-ach</i>	<i>proš-ach</i>	<i>wož-ach</i>	<i>wol-ach</i>	<i>třěl-ach</i>	<i>kupow-ach</i>
2. 3.	<i>-eše</i>	<i>-eše</i>	<i>-eše</i>	<i>-aše</i>	<i>-eše</i>	<i>-aše</i>

**Zweizahl.**

1.	<i>-achmoj</i>	<i>-achmoj</i>	<i>-achmoj</i>	<i>-achmoj</i>	<i>-achmoj</i>	<i>-achmoj</i>
2. 3.	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-aštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-aštaj, ej</i>

**Mehrzahl.**

1.	<i>-achmy</i>	<i>-achmy</i>	<i>-achmy</i>	<i>-achmy</i>	<i>-achmy</i>	<i>-achmy</i>
2.	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ašće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ašće</i>
3.	<i>-achu</i>	<i>-achu</i>	<i>-achu</i>	<i>-achu</i>	<i>-achu</i>	<i>-achu</i>

\* Siehe § 27.

\*\* Bei den Verben der I. Konjugation mit offenem Stamme wird ebenso, wie in der Gegenwart, zur Vermeidung des Hiatus ein *j* eingeschoben: *pi-j-u*; *pi-j-ach*.



§ 56. Aorist.

Der Aorist bezeichnet eine Handlung, die als einfach geschehen hingestellt wird; derselbe wird vom Infinitivstamme mit den Endungen **ch** und **ech** gebildet. Die Verba der I. Konjugation mit offenem Stamme und die Verba der übrigen Konjugationen nehmen die Endung **ch** an; nur wird bei den Verben der III. und V. Konjugation das auslautende **e** des Infinitivstammes in **a** verwandelt; z. B. *wupi-é* austrinken — *wupi-ch*, *nawukny-é* erlernen — *nawukny-ch*, *nawučí-é* unterrichten — *nawučí-ch*, *zákterš-é* erhalten — *zákterš-a-ch*, *zákterš-é* verhalten — *zákterš-ach*, *wuprosy-é* erbitten — *wuprosy-ch*, *wuslyš-é* erhören — *wuslyš-ach*, *zawola-é* rufen — *zawola-ch*, *natrěle-é* erschießen (sich etwas) — *natrěla-ch*, *nakupowač* zusammenkaufen — *nakupowa-ch*. Die Endung **ech** nehmen die Verba der I. Konjugation mit geschlossenem Stamme an, wobei **d k t** zu **dž ě ě** erweicht werden; z. B. *dowjedž-ech* ich führte, *napječ-ech* ich buk, *naplec-ech* ich flocht.

Einzahl.

1.	<i>wupi-ch</i>	<i>dowjed-ech</i>	<i>dowjedč-ech</i>	<i>napječ-ech</i>	<i>nawukny-ch</i>	<i>zákterš-ach</i>
2. 3.	<i>wupi</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i>	<i>-e</i>	<i>nawukny</i>	<i>-a</i>

Zweizahl.

1.	<i>-chmoj</i>	<i>-echmoj</i>	<i>-echmoj</i>	<i>-echmoj</i>	<i>-chmoj</i>	<i>-achmoj</i>
2. 3.	<i>-štaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-štaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>

Mehrzahl.

1.	<i>-chmy</i>	<i>-echmy</i>	<i>-echmy</i>	<i>-echmy</i>	<i>-chmy</i>	<i>-achmy</i>
2.	<i>-šće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-šće</i>	<i>-ešće</i>
3.	<i>-chu</i>	<i>-echu</i>	<i>-echu</i>	<i>-echu</i>	<i>-chu</i>	<i>-achu</i>

Einzahl.

1.	<i>doběž-ach</i>	<i>dotepi-ch</i>	<i>dowoxy-ch</i>	<i>třěli-ch</i>	<i>natrěla-ch</i>	<i>nakupowa-ch</i>
2. 3.	<i>-a</i>	<i>dotepi</i>	<i>dowoxy</i>	<i>-třěli</i>	<i>-a</i>	<i>nakupowa</i>

Zweizahl.

1.	<i>-achmoj</i>	<i>-chmoj</i>	<i>-chmoj</i>	<i>-chmoj</i>	<i>-chmoj</i>	<i>-chmoj</i>
2. 3.	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-štaj, ej</i>	<i>-štaj, ej</i>	<i>-štaj, ej</i>	<i>-eštaj, ej</i>	<i>-štaj, ej</i>

Mehrzahl.

1.	<i>-achmy</i>	<i>-chmy</i>	<i>-chmy</i>	<i>-chmy</i>	<i>-achmy</i>	<i>-chmy</i>
2.	<i>-ešće</i>	<i>-šće</i>	<i>-šće</i>	<i>-šće</i>	<i>-ešće</i>	<i>-šće</i>
3.	<i>-achu</i>	<i>-chu</i>	<i>-chu</i>	<i>-chu</i>	<i>-achu</i>	<i>-chu</i>

Einzahl.

1.	<i>zawola-ch</i>
2. 3.	<i>zawola</i>

Zweizahl.

1.	<i>zawola-chmoj</i>
2. 3.	<i>-štaj, ej</i>

Mehrzahl.

1.	<i>zawola-chmy</i>
2.	<i>-šće</i>
3.	<i>-chu</i>

Der Aorist unterscheidet sich vom Imperfektum nur dadurch, daß derselbe in der 2. und 3. Person der Einzahl keine Endung hat, während diese Formen des Imperfektums stets auf **se** endigen. Deshalb nennt man auch den Aorist das kurze Präteritum und das Imperfekt das lange Präteritum.

Anmerkung. Jene Zeitwörter der II Konjugation, deren Stamm auf ein **o** oder **h** ausgeht, werfen im Präteritum den Charakter **ny** ab und nehmen die Endung **ech** an, wobei **d** und **h** zu **dž** und **ž** erweicht werden, z. B.: *pad-ny-é* fallen — *padžech*, *dosah-ny-é* erreichen — *dosadžech*. Doch kommen auch Formen wie *padnych*, *dosahnych* vor.

<i>bobr</i> Biber	<i>nadžija</i> Hoffnung	<i>sybyj</i> stark
<i>bolmina</i> Salweide	<i>nasadžé</i> V. anpflanzen	<i>syła</i> Menge, Schar
<i>črjoda</i> Haufen, Menge	<i>pěs-eh -nje</i> Lied	<i>trěbny</i> nötig, notwendig
<i>dawač</i> geben	<i>plahowáč</i> züchten, ziehen	<i>wariňski</i> Koch-, Küchen-
<i>wot dawna</i> seit langer	<i>poskičéč</i> liefern bieten	<i>wučić sebi</i> achten,
<i>Dunaj</i> Donau [Zeit	<i>powětr</i> Luft	<i>wěsty</i> sicher [schätzen
<i>hohtwejerič</i> jagen	<i>powjěšéč</i> V. vergrößern,	<i>wiki</i> pl. Markt
<i>koš</i> Korb	vermehrten	<i>wudra</i> Fischotter
<i>kowarnja</i> Schmiede	<i>prjedownik</i> Vorfahre	<i>wuhlo</i> Kohle
<i>kublač</i> erziehen, züchten	<i>prěčca, předličca</i> Spinnerin	<i>wumóženje</i> Erlösung,
<i>kuna</i> Marder	<i>připosluchač</i> zuhören	<i>zajac</i> Hase [Befreiung
<i>kupc</i> Händler	<i>rokot</i> Haarweide	<i>zastupić</i> eintreten
<i>khěža</i> Haus	<i>rostlina</i> Pflanze	<i>zawažić so</i> (sich) wagen,
<i>lěsny</i> Wald-	<i>skora</i> Rinde	sich erkühnen
<i>lipa</i> Linde	<i>stowjanski</i> slavisch	<i>zwěrina</i> (coll.) wilde
<i>lójic</i> (st. <i>lowic</i> ) fangen	<i>sól, sel</i> Salz	Tiere
<i>lučwo</i> Kien	<i>stadlo</i> Herde	<i>zadnostka</i> Seltenheit
<i>njeduwjěž</i> Bär	<i>stup-jeň -nja</i> Schuh	<i>žiwicaty</i> harzig
<i>mnohosé</i> Menge	<i>sydr</i> Käse	<i>žiwnosé</i> Nahrung

*Na hrodžišku tuleše so přěčelna nizka khěžka pod hustu zeleň dweju rjaneju lipow. — Hdyž mój wuj tum z krawcom\* běše, mi kholowcy zeši. — W starych časach plahowachu črjody skotu. — Hdyž skót padaše, dawachu hišće lěsy nadžiju na wumóženje. — Pódda syluje xawěrinny poskičachu lěsne plody, ryby a ptáčje jeja wěstu žiwnosé. — Štój so na njeduwjěže njezawaži, hohtwejerješe na wjelki, liški, zajacy, wudry, kuny, džiwje kóčki abo lójese bobry. — Mnohosé xawěrinny powjěšachu jelenje, sorny, džiwje swinje, a k tomu*

\* z *krawcom* Prädikat im Instrumental: Schneider. Der prädikative Instrumental umschreibt, während der prädikative Nominativ definiert (genau bestimmt). Daher sagt man richtiger Weise: *wón je basnik, spisowáčel* er ist ein Dichter, Schriftsteller, *wón je kopol* er ist ein Dummkopf.

Sehr gebräuchlich sind noch in der Volkssprache: *to je z hrěchom* das ist eine Sünde, *z knjezom, z kralom byč nad kim* über jemanden Herr, König werden (sein). Für den prädikativen Instrumental gebraucht man in vielen Fällen za mit dem Akkus.: *wón je tam za fararja, za wotročka* er ist dort Pfarrer, Knecht.

ryla ptakow w powietrze a na wodze. — Pri lježi nasadza Stowjan sadowe  
 domu, warwanske rostliny a kwětki. — Moranjenjo kublachu wot darina pri  
 Dnanju wulke stadla komi. — Nasi prjedownicy wazachu sebi konja wysoko.  
 — Dlebi, khětre poběhnce (kommt gelaufen), prěnje slórcy přilecachu. —  
 Nad městom blyšče so zloty měsac a morjo hwězdow. — Kak wjeselichmy  
 a radowachmy so, hdyž xaplněchmy žiwje serbske a stowjanske spěwy. —  
 Pod třěchu tčachu wo wšěch skalbach ptace hnězda.

Das Vieh lieferte unseren Vorfahren viel Milch, Käse und Butter.  
 — Harziges Holz brauchte man als Kien. — Birken brannte man zu  
 (na) Kohle für die Schmiede. — Aus Salweide und Haarweide flochten  
 die alten Wenden Körbe und aus der Rinde junger Linden Schuhe. —  
 Auf dem Markte kauften sie das notwendige Salz. — Wer in ein sla-  
 visches Haus eintrat, fühlte sich wie unter den Seinen. — Von fremden  
 Händlern kaufte man verschiedene Seltenheiten. — Die Spinnerinnen  
 sangen Lieder, Knaben und Mädchen hörten zu.

### § 57. Zukunft (Futurum) přichod.

Das Wendische hat eine zweifache Futurform: *budu pisac* ich  
 werde schreiben, ich werde ein Schreibender sein, oder: *napišu* ich  
 werde aufschreiben, d. h. ich werde Aufgeschriebenes haben.

Demnach wird das Futurum ausgedrückt:

- entweder durch die Präsensform (perfektiver Verba) a) der  
 momentanen Verba (*verba singularia*, § 68), *katnu* ich werde  
 einen Stich machen, ich werde einmal stechen; b) durch die  
 Präsensform der finitiven (durativ-perfektiven) Verba §§ 69  
 bis 75, die durch Präfixierung (Vorsetzen einer Vorsilbe) aus  
 Durativen entstehen: *napišu* ich werde aufschreiben, *zafřasu*  
 ich werde schütteln. Von solchen zukünftigen Zeiten setzt man  
 voraus, daß ihre Handlung von Erfolg begleitet sein wird:  
 z. B. *xaplaću* ich werde (wirklich) bezahlen, ich werde nicht  
 schuldig bleiben; oder.

- durch *budu buděš* . . . mit dem Infinitiv der imperfektiven  
 Verba ausgedrückt, z. B.: *budu seděć* ich werde sitzen, ein  
 Sitzender sein, *budu pisac* ich werde schreiben, mich mit dem  
 Schreiben beschäftigen. Solche Futura drücken eine Dauer aus.  
 Bemerkte sei, daß das Wendische das Futurum in den  
 meisten Fällen durch die Präsensform der perfektiven Verba  
 (also ohne *budu*) ausdrückt, z. B.: *wupiju* ich werde austrinken,  
 will ausgetrunken haben, *póznaju* ich werde erkennen (und es  
 dann wissen).

Durch die Präfixierung des Zeitwortes erhält die Handlung 1. die  
 Richtung im Raume und 2. die Handlung wird abgeschlossen,  
 vollendet (d. h. man fragt, was geschehen ist, nicht aber, was dauerte).

Die Vorsilbe *po* dagegen braucht der Handlung keine Richtung zu  
 geben, indem sie nur zur Perfektierung derselben dient, z. B.: *pomodlu*  
 so ich werde beten, (wenig, kurz) mein Gebet verrichten.

Die durativen Verba der Bewegung bilden das Futurum mit  
 der Vorsilbe *po* und behalten trotzdem die durative Bedeutung; auch  
 die Richtung im Raume geht ihnen ab. Es sind die in § 29 genannten  
*ponjesu*\* usw., das gilt aber nur von den durativen Verben, niemals  
 von den iterativen.

Bemerkung: Man unterscheidet *po scělu* ich werde ein wenig streuen, *po scělu*  
 tožo ich werde das Bett machen und *po scělu* ich werde schicken.

Erwähnenswert ist auch das öfter gebrauchte umschriebene Futurum der Vollendung  
 mit *změju*: *změju nadžětane, naličene, napisane, napječene* ich werde Geschriebenes,  
 Gerechnetes, Gebackenes haben, d. h. ich werde geschrieben u. s. w. haben, fut. exactum.

Anmerkung. Betreffs der Verneinung ist folgendes zu erwähnen: steht das Zeit-  
 wort im Infinitiv, so darf, wenn auch bereits eine Negation vorhanden ist, das *nje* beim  
 Infinitiv nicht fehlen, z. B. *nihdy wjacj nječinić je najlěpša pokuta*, niemals mehr es  
 tun, ist die beste Buße. Ist das Prädikatsverbum verneint, so darf kein indefinites  
 Pronomen oder Adverb vorkommen, sondern es muß mit *ni* zusammengesetzt werden,  
 so daß dann sogar mehrere Negationen erscheinen und der Sinn trotzdem verneinend  
 bleibt, z. B. *nihdy nikomu ničo njeberu* ich nehme nie jemand etwas.

Soll durch *nje* der ganze Satz negiert werden, so steht es beim Verbum finitum,  
 soll aber nur ein einziges Wort verneint werden, so wird es mit diesem verbunden.

Nach *zo* wird *nje* oft, nach *hdy* stets mit dem Hilfszeitwort verbunden, z. B. *zo*  
*by jež ion njewumřel* daß doch auch der nicht sterbe!

Neben *nje* und *ni* (nur in Zusammensetzungen) besitzt das Wendische die allein-  
 stehenden Negationen *ně* nein und *nic* nicht, auch nicht, wenn kein neues Zeitwort  
 folgt: *maš khwile? ně* hast du Zeit? nein; *nječamy měć piwka a nic* (und auch nicht)  
*palenca* wir mögen weder Bier noch Branntwein, *nic mloka, ale smjetany do dobreho*  
*kofeja bjeť* nicht Milch, sondern Sahne nimm zu gutem Kaffee! Dagegen: *sym tam*  
*přišol a nješym dale šol* ich kam dorthin und ging nicht weiter.

*Nic* dient öfter nur als Verstärkung der mit dem Verbum verbundenen Negation  
*nje*, z. B. *Mi nic njeť wumřel nan abo mać* mir sind weder Vater noch Mutter gestorben.  
 Ebenso sind verstärkte Negationen *nihdy nic*, *nihdy na nihdy nic* durchaus nicht, auf  
 keinen Fall, *ani z najmješša nic* auch im geringsten nicht, *čisce ničo* rein nichts, gar  
 nichts, *nihdy na swěće* um keinen Preis in der Welt, *smorže* (eig. Morchel) einen Quark.  
*Jy smorže wěš* du weißt einen Quark (gewöhnlich).

Manchmal bezeichnet die Negation *nje* die Verkehrung des Begriffes in sein Gegen-  
 teil, *wužitny* nützlich, *njewužitny* schädlich, mißbräuchlich, *mudry* weise, *njemdry* rasend.  
*Ni* kann auch ausnahmsweise im unbestimmten Sinne vorkommen, z. B. *njeje tam*  
*nichto* ist nicht jemand dort?

Der negative Imperativ wird gewöhnlich von den iterativen Formen ge-  
 braucht, *njes* trage, *njenoš* trage nicht, *započň* fange an, *njezapočňaj* fange nicht an.  
 Nur wenn er zugleich als Warnung dient, um einen Unfall zu verhüten und die  
 Handlung daher auch nicht einmal geschehen darf (Prohibitiv), bildet man denselben  
 von den perfektiven Verben. z. B. *njeřěl* schieße nicht, gib acht, daß der Schuß nicht  
 los geht, *njepadň* falle nicht, *njerěžň* so schneide dich nicht, Dagegen: *njerězaj* (do  
 štomä) schneide nicht (in den Baum).

\* niemals *budu njesć*, aber immer *budu nosyć* (iterativ) ich werde wiederholt  
 tragen, während *ponjesu* ein einmaliges Tragen in der Zukunft bedeutet.

§ 58. Erste Konjugation.

Siehe § 16.

Bei dieser Konjugation ist der Präsensstamm dem Infinitivstamm gleich.

Hierher gehören:

1. Verba mit geschlossenem Stamme und zwar:

a) auf die Zischlaute *s* und *z* und auf die Zahnlaute *š* und *ž*:

1. <i>wjedu</i> ich führe	<i>přadu</i> ich spinne	<i>lězu</i> ich krieche	<i>mjetu</i> ich kehre
2. <i>wjedžeš</i>	<i>předžeš</i>	<i>lěžeš</i>	<i>mječeš</i>
3. <i>wjedže</i>	<i>předže</i>	<i>lěže</i>	<i>mječe</i>
1. <i>wjedžemoj</i>	<i>předžemoj</i>	<i>lěžemoj</i>	<i>mječemoj</i>
2. <i>wjedžetaj (ej)</i>	<i>předžetaj (ej)</i>	<i>lěžetaj (ej)</i>	<i>mječotaj (ej)</i>
3. <i>wjedžetaj (ej)</i>	<i>předžetaj (ej)</i>	<i>lěžetaj (ej)</i>	<i>mječotaj (ej)</i>
1. <i>wjedžemy</i>	<i>předžemy</i>	<i>lěžemy</i>	<i>mječemy</i>
2. <i>wjedžeće</i>	<i>předžeće</i>	<i>lěžeće</i>	<i>mječeće</i>
3. <i>wjedu (wjedžeja)</i>	<i>přadu</i>	<i>lězu</i>	<i>mjetu</i>

Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
<i>bod</i> —stoßen	<i>bosć</i>	<i>bodu</i>	<i>bodž</i>	<i>bodžeč</i>	<i>bodl</i>
<i>klad</i> —legen	<i>klasc</i>	<i>kladu</i>	<i>kladž</i>	<i>kladžeč</i>	<i>kladl</i>
<i>lěz</i> —kriechen, klettern	<i>lěc</i>	<i>lězu</i>	<i>lěz</i>	<i>lěžeč</i>	<i>lězl</i>
<i>mjat</i> —kneten	<i>mjasć</i>	<i>mjatu</i>	<i>mječ</i>	<i>mječēč</i>	<i>mjatl</i>
<i>mjet</i> —kehren	<i>mjesć</i>	<i>mjetu</i>	<i>mječ</i>	<i>mječēč</i>	<i>mjetl</i>
<i>njes</i> —tragen	<i>njesć</i>	<i>njesu</i>	<i>njes</i> <sup>1</sup>	<i>njesēč</i>	<i>njest</i>
<i>pas</i> —woiden	<i>pasć</i>	<i>pasu</i>	<i>pas</i>	<i>paseč</i>	<i>past</i>
<i>plet</i> —flochten	<i>plesć</i>	<i>pletu</i>	<i>plec</i>	<i>plečēč</i>	<i>pletl</i>
<i>přad</i> —spinnen	<i>přasć</i>	<i>přadu</i>	<i>předž</i>	<i>předžeč</i>	<i>přadl</i>
<i>rost</i> —wachsen	<i>rosć</i>	<i>rostu</i>	<i>rosć</i>	<i>rosēč</i>	<i>rostl</i>
<i>trās</i> —schütteln	<i>trāsć</i>	<i>trāsu</i>	<i>trās</i>	<i>trāseč</i>	<i>trāsl</i>
<i>wjed</i> —führen	<i>wjesć</i>	<i>wjedu</i>	<i>wjedž</i> <sup>1</sup>	<i>wjedžeč</i>	<i>wjedl</i>
<i>wjex</i> —fahren	<i>wjexć</i>	<i>wjezu</i>	<i>wjex</i> <sup>1</sup>	<i>wjexēč</i>	<i>wjexl</i>

b) auf die Kehllaute *h* und *k*, welche vor *e* zu *ž* und *č* erweicht werden; im Infinitiv verschmelzen *h* und *k* mit *č* zu *c* (*móžu* ich kann, *wjeku* ich backe siehe § 16):

1. <i>laku</i> ich stelle Schlingen	<i>tolku</i> ich stampfe	<i>wleku</i> ich schleppe
2. <i>lečeš</i>	<i>tolčeš</i>	<i>wlečeš</i>
3. <i>leče</i>	<i>tolče</i>	<i>wleče</i>
1. <i>lečemoj</i>	<i>tolčemoj</i>	<i>wlečemoj</i>
2. 3. <i>lečetaj (ej)</i>	<i>tolčetaj (ej)</i>	<i>wlečetaj (ej)</i>

<sup>1</sup> Negativer Imperativ: *njenoš*, *njewodž*, *njewož*.

1. <i>lečemy</i>	<i>tolčemy</i>	<i>wlečemy</i>
2. <i>lečeće</i>	<i>tolčeće</i>	<i>wlečeće</i>
3. <i>laku</i>	<i>tolku (tolčeja)</i>	<i>wleku (wlečeja)</i>

Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
<i>ček</i> —fließen	<i>čec</i> <sup>1</sup>	<i>čeku</i> <sup>1</sup>	<i>češ</i> <sup>1</sup>	<i>čēčēč</i> <sup>1</sup>	<i>čekl</i> <sup>1</sup>
<i>lak</i> —Schlingen stellen	<i>lac</i>	<i>laku</i>	<i>leč</i>	<i>lečēč</i>	<i>lakl</i>
<i>moh</i> —können	<i>móc</i>	<i>móžu</i>	<i>(wu)mož</i>	<i>móžēč</i> <sup>2</sup>	<i>mohl</i>
<i>pjek</i> —backen	<i>pjec</i>	<i>pjeku</i>	<i>pjēč</i>	<i>pjēčēč</i>	<i>pjekl</i>
<i>syk</i> —mähen	<i>syč</i>	<i>syku</i>	<i>syč</i>	<i>syčēč</i>	<i>sykl</i>
<i>tolk</i> —stampfen	<i>tolc</i>	<i>tolku</i>	<i>tolž</i>	<i>tolžēč</i>	<i>tolkl</i>
<i>wlek</i> —schleppen	<i>wlec</i>	<i>wleku</i>	<i>wleč</i>	<i>wlečēč</i>	<i>wlekl</i>

Anmerkung. Von *rjec* sagen kommt nur der Infinitiv und das Participle *rjekl* a vor. Die übrigen Formen bildet man von *rjeknyc*: *rjeknu* — *rjeknych* — *rjekn*.

c) Auf die Nasallaute *m n*:

1. <i>wozmu</i> ich werde nehmen	<i>počnu</i> ich werde anfangen	<i>žnu</i> ich sichele			
2. <i>wozmješ</i>	<i>počnješ</i>	<i>žnješ</i>			
3. <i>wozmje</i>	<i>počnje</i>	<i>žnje</i>			
1. <i>wozmjemoj</i>	<i>počnjemoj</i>	<i>žnjemoj</i>			
2. 3. <i>wozmjetaj (ej)</i>	<i>počnjetaj (ej)</i>	<i>žnjetaj (ej)</i>			
1. <i>wozmjemy</i>	<i>počnjemy</i>	<i>žnjemy</i>			
2. <i>wozmjeće</i>	<i>počnjeće</i>	<i>žnjeće</i>			
3. <i>wozmu</i>	<i>počnu (počnjeja)</i>	<i>žnjeja, žnu</i>			
<i>jm</i> —nehmen	<i>(za)jēč</i>	<i>(za)jmu</i>	<i>(zu)jmi</i>	<i>(za)jach (A.)</i> <sup>4</sup>	<i>(za)jal</i>
<i>wxm</i> —nehmen	<i>wxad</i> <sup>5</sup>	<i>woxmu</i>	<i>wxmi</i> <sup>2</sup>	<i>wxach, A.</i>	<i>wxal</i>
<i>čn</i> —anfangen	<i>(po)čēč</i>	<i>počnu</i>	<i>(za)počn</i> <sup>2</sup>	<i>(po)čach (A.)</i>	<i>(po)čal</i>
<i>pn</i> —spannen	<i>pjēč</i> <sup>1</sup>	<i>(na)pmu</i> <sup>1</sup>	<i>(na)pmi</i> <sup>2</sup>	<i>(na)pjach (A.)</i>	<i>(na)ppal</i>
<i>tn</i> —abhauen	<i>(na)čēč</i> <sup>1</sup>	<i>(na)tnu</i> <sup>1</sup>	<i>(wote)tñ</i>		<i>(wot)čal</i>
<i>žn</i> —sicheln	<i>žēč</i> <sup>1</sup>	<i>žnu</i>	<i>žni</i> <sup>1</sup>	<i>žach</i> <sup>1</sup>	<i>žal</i>

d) Auf die flüssigen Laute *l* und *r*:

1. <i>dru</i> ich reiße	<i>wumru</i> ich werde sterben	<i>ržu</i> ich zittere	<i>ktu</i> ich blühe
2. <i>drješ</i>	<i>wumrješ</i>	<i>ržiš</i>	<i>kčēš</i>
3. <i>drje</i>	<i>wumrje</i>	<i>rži</i>	<i>kčē</i>
1. <i>drjemoj</i>	<i>wumrjemoj</i>	<i>ržimoj</i>	<i>kčēmoj</i>
2. 3. <i>drjetaj (ej)</i>	<i>wumrjetaj (ej)</i>	<i>ržitaj (ej)</i>	<i>kčētaj (ej)</i>
1. <i>drjemy</i>	<i>wumrjemy</i>	<i>ržimj</i>	<i>kčēmj</i>
2. <i>drjeće</i>	<i>wumrjeće</i>	<i>ržič</i>	<i>kčēće</i>
3. <i>dru</i>	<i>wumru</i>	<i>rža</i>	<i>klu</i>

<sup>1</sup> Diese Formen kommen selten oder garnicht vor.  
<sup>2</sup> Negativer Imperativ: *njebječ*, *njepočinaj*, *njenapinaj*.  
<sup>3</sup> Aber richtig *(wu)možēč* erlöste, gewöhnlich nach der 4. Konjug.: *wumožich*.  
<sup>4</sup> Das in Klammern stehende (A.) bezieht sich auf die zusammengesetzten Formen.  
<sup>5</sup> *wotewzāč* abnehmen, Fut. *wotewozmu*, Imp. *wotewzmi*, Aor. *wotewzach*, Pl. *wotewzāl*.

Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
schöpfen	črěc <sup>1</sup>	čru, <sup>1</sup> -ješ	čri <sup>1</sup>	črěch <sup>1</sup>	črěl <sup>1</sup>
reißen	drěc	dru, <sup>1</sup> -ješ	(za)drī	zadrěch, A. <sup>8</sup>	drěl
sterben	mrěc	(wu)mrū,-ješ	mrī	(wu)mrěch (A.)	mrěl
leugnen	prěc	(za)prū, <sup>1</sup> -ješ	(nje)prī	(za)prěch (A.)	prěl
wischen	trěc	tru, <sup>1</sup> -ješ	tri	(wu)trěch (A.)	trěl
schließen	(za)wrěc	(za)wru, <sup>2</sup> -ješ	(za)wri <sup>3</sup>	(za)wrěch (A.)	(za)wrěl

Überdies merke noch:

fügen	člěc, člād	člū,-eš-a	člī	člāch	člāl, člāt
zittern	rčec	rčū,-iš	rčī	rčech (rčach)	rčāl
blühen	kčec	kčū, kčes	kčī	(za)kčěch (A.)	kčěl

2. Verba mit offenem Stamme:

a) auf i:

1. biju ich schlage	hrěju ich wärme	kraju ich schneide	ryju ich grabe	duju ich blase
2. biješ	hrěješ	kraješ	ryješ	duješ
3. bije	hrěje	kraje	ryje	duje
1. bijemoj	hrějemoj	krajemoj	ryjemoj	dujemoj
2. 3. bijetaj (ej)	hrějetaj (ej)	krajetaj (ej)	ryjetaj (ej)	dujetaj (ej)
1. bijemy	hrějemy	krajemy	ryjemy	dujemy
2. bijeće	hrějeće	krajeće	ryjeće	dujeće
3. bija	hrěja	kraja	ryja	duja

bschlagen	bič	biju	bij	bijach	bił
hni faulen	hnič	hniju	hniij	hniijach	hnił
li gießen	leč	liju	lij	lijach	lił
kli fluchen	kleč	kliju	klīj	klījach	klīł
křej taufen	křěc <sup>4</sup>	křěju	křěij	křěijach	křěil
pi trinken	pič	piju	pij	pijach	pił
si nähern	sič	siju	siij	siijach	sił
wi winden	wič	wiju	wij	wijach	wił
xi heilen	xič	xiju	xiij	xiijach	xił

b) auf š (e):

ble speien	bleč	blaju		blat	
spě erreichen	(do)spěc	(do)spěju	(do)spěj	(do)spěch	(do)spěl
džě bedecken	(wo)džec	(wo)džēju	(wo)džěj <sup>5</sup>	(wo)džech (A.)	(wo)džel
hrě wärmen	hrěc	hrěju	hrěj <sup>5</sup>	hrějach	hrěl

<sup>1</sup> Diese Formen kommen selten oder garnicht vor.  
<sup>2</sup> Negativer Imperativ: njebješ, njezapočinaš, njenapinaš, njezawěraš!  
<sup>3</sup> Das A. bezeichnet Aorist, das in Klammern stehende (A.) bezieht sich auf die zusammengesetzten Formen.  
<sup>4</sup> Ist zusammengesetzt aus: křescić; eigentlich nach der 4. Konjugation: křěceny.  
<sup>5</sup> Negativer Imperativ: njewodžewaj, njewohrěwaj!

Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
plc spucken	plěc	plaju	plěj	plējach	plěl
plě jäten	plěc	plěju	plěj	plějach	plěl
prě gönnen, wünschen	prěc	prěju	prěj	prějach	prěl
smje lachen	smječ so	směju so	směj so	smějach so	smjəl
wě wehen	wěc	wěju	wěj	wějach	wěl

c) auf a:

hra spielen	hrač	hraju	hrāj	hrajach	hral
ka bereuen	kač so	kaju so	kaj so	kajach so	kał so
kra schneiden	krač	kraju	kraj	krajach	kral
sa sieben	sač	saju	saj	sajach	sał
ta tauen	tač	taju	taj	tajach	tał
tkā weben	tkáč	tkaju	tkaj	tkajach	tkal
tra dauern	trač	traju	traj	trajach	tral
zna kennen	znač	znaju	znaj <sup>1</sup>	znajach	znał

d) auf y:

kry decken	kryč	kryju	kryj	kryjach	krył
my waschen	myč	myju	myj	myjach	mył
ry graben	ryč	ryju	ryj	ryjach	rył
sy säen	syč	syju	syj	syjach	syl

e) auf u:

ču fühlen	čuč	čuju	čuij	čuijach	čuł
du blasen	duč	duju	duij	duijach	duł
plu schwimmen	pluč	plaju	plūij	plūijach	plūł
wobu anziehen	wobuč	wobuju	wobūij	wobūijach	wobūł
wu heulen	wuč	wuju	wūij	wūijach	wūł
zu ausziehen	zuč	zuju	zūij	zūijach	zūł

Viele unter 1. c) und d) genannte Zeitwörter werden oft auch wie offene Stämme behandelt.

1. drěju ich reiße	kčěju ich blühe	młěju ich mahle	žněju ich siehelo
2. drěješ	kčěješ	młěješ	žněješ
3. drěje	kčěje	młěje	žněje
1. drějemoj	kčějemoj	młějemoj	žnějemoj
2. 3. drějetaj (ej)	kčějetaj (ej)	młějetaj (ej)	žnějetaj (ej)
1. drějemy	kčějemy	młějemy	žnějemy
2. drějeće	kčějeće	młějeće	žnějeće
3. drěja	kčěja	młěja	žněja

<sup>1</sup> Negativer Imperativ: njeznawaj!

Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
dr—reißen	drěc	drěju	drěj	drějach	drěl
kt—blühen	kěc	kěju	kěj	kějach	kěl
ml—mahlen	młec	młěju	młěj	młějach	młěl
mr—sterben	mrěc	mrěju	mrěj	mrějach	mrěl
pr—leugnen	prěc	prěju	prěj	prějach	prěl
pr—trennen	próc	próju	prój	prójach	pról
tr—wischen	trěc	trěju	trěj	trějach	trěl
wr—schließen	(za)wrěc	(za)wrěju	(za)wrěj	(za)wrějach	(za)wrěl
zn—mähen	zněc	zněju	zněj	znějach	zněl

cec hlouu köpfen	překora	Zwietracht	wojalnyč welken
kheža Haus(flur)	připoldnyo	Mittag	wěnyj ewig
kisalo Essig	rjadka	Beet	wosušk Striezel
klepac klopfen	rjec	rjeknu sagen	wótc Vater, Ahne
kleskač klatschen	róžk	Hörnchen	wotewrić öffnen
len Flachs	skutkowač	bewirken	zahrodka (Garten)
len trěc Fl. brechen	sobučlowjek	Mitmenschen	Gärtchen
naječ -jmu sebi sich mieten	solot-ej -wje	Salat	zaječ rajnu gefangen
plinc Plinse	stražowač	wachen	nehmen
počec -čnu, počinač anfangen	šaty	Wäsche	zawčerawšim vorgestérn
podpjerac unterstützen	šaty plokac	Wäsche	železny eisern
pomatu langsam	waschen	zně khowac	(ein)ernten

38. A) Wjedkće nas, njejsmy tu znati. — Lěnjeho pasć je wěčna hanba. — Duby pomatu rostu. — Bitwu bijachu, horcu železnu, něhdy serbscy wótcjo. — Z kotreje rany čecě či krej? — Hdžek je překora syw sylu, wjadnu róže wjesela. — Pjekar pječe khlěb, cally, róžki, tylcany a wosuški. — Macerje pale sym njepróxnal. — Jenož či budu jónu poručec móč, kotřiž su mladki postuchali. — Přecelow smy podpjerali, tak derje, kaž smy móhli. — Slóncu skutkuje, zo wšo rosće a kěje (kée). — Pastyr paseše stađto woucow na tucy. — Ta holčka njeby to rjekta, hdy by tomu tak njebyto. — Za tym hač su ptaki, laku so jim prudta a saki. — Nam je sebi zawčerawšim 20 dźěłacerjow najal. — Džowka žněje trawu na tucy zelenej. — Mlademu dubej dyrbiš z časom hlouu cec. — Lěpje šic a próc, dyžli po dworach kleskač. — Wxmáče kóždy swoje wěcy! — Naši njebychu njeprěcelske wójako zaječi, bychu-li jeho wojacy lěpje stražowali. — Dokelž mi hnydom nje wotewriču, počach do wrotow klepac. — Mlynk by młěl, hdy by wjetša woda byla. — W tamnej krajiny ludžo jara mrěja. — Wěra zemře jeho najlěpsi přecel. — Kóždy swoju koxu drěje. — Štóž klepa, tomu so wotewri. — Člowječe, dónuž sy młody, přij jenož wodu, hdyž budžeš starši, budžeš piwo

<sup>1</sup> Negativer Imperativ: njezaweraj!

a wino pić móč. — Myjće sebi rucy. — Róbnicy nalěto syja a w lěc, hdyž žně počinaju, sylu. — Džens budu w zahrodecy rjadki plěc a juře snadž na dworje len trěc. — Snadž sym wjele kisala do solotwje nalata.

B) Schon im März blühen einige Blumen. — Die Schwester würde heute spinnen, wenn die Ernte nicht angefangen hätte. Trinket ihr zu Mittag (4. F.) Bier oder Wein? Wir trinken manohmal Bier. — Müller, mahle, so lange das Wasser fließt! — Wer nicht säet, wird auch nicht ernten. — Mägde, waschet die Wäsche und kehret die Hausflur! — Nimm das Geschenk aus des Freundes Hand an! — Warum hast du ihm das Buch genommen? — Führe mich zu meinem Freunde, denn ich bin hier unbekannt! — Deinem Nebenmenschen sollst du nur Gutes wünschen! — Unsere Mägde waren heute sehr fleißig, die eine brach Flachs, die andere hat den ganzen Tag genäht. — Die Mutter hat heute Plinsen gebacken und in 8 Tagen (za tydkeč) wird sie vielleicht Kuchen backen.

§ 59. Zweite Konjugation.  
Siehe § 17.

Infinit.-Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
błědny — bleich werden	błědnyč	błědnu	błědń	błědnjech	błědnyl
bohatny — reich werden	bohatnyč	bohatnu	bohatń	bohatnjech	bohatnyl
čisny — werfen	čisnyč	čisnu	čisń	čisnych A.	čisnyl
čapny — kauern	čapnyč	čapnu	čapń	čapnych A.	čapnyl
dosahny — erreichen	dosahnyč	dosahnu	dosahń	dosažech A.	dosahnyl
dunny — blasen	dunnyč	dunnu	dunń	dunnych A.	dunnyl
hasny — auslöschen	hasnyč	hasnu	hasń	hasnych A.	hasnyl
hiny — zugrunde gehen	hinyč	hinu	hiń	hinjech	hinyl
kiny — schütten	kinyč	kinu	kiń	kinnych A.	kinyl
lahny — brüten	lahnyč	lahnu	lahń	lahnjech	lahnyl
lehnny — sich legen	lehnnyč so	lehnnu so	lehnń so	lehnnych so A.	lehnnyl
minny — vergehen	minnyč so	minnu so	miń so	minnych so A.	minnyl
padny — fallen	padnyč	padnu	padń	padžech A.	padnyl
plunny — spucken	plunnyč	plannu	plunń	plunnych A.	plunnyl
porchnny — platzen	porchnnyč	porchnnu	porchnń	porchnnych A.	porchnnyl
prasny — schlagen	prasnyč	prasnnu	prasnń	prasnych A.	prasnyl
primny — fassen	primnyč	primnu	primń	primnych A.	primnyl
rjekny — sagen	rjeknyč	rjeknu	rjekń	rjeknych A.	rjekl

<sup>1</sup> Negativer Imperativ: njepluwaj, njeprimaj, njepraj!

Inft.-Stamm	Infinitiv	Präsens- form	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
slódný—gemalzt w. slany—aufstehen stwjerdny—fest werden	slódnýc slanyc stwjerd- nyc	slódnú stannu stwjerdnu	slódn staf <sup>1</sup> stwjerdŋ	slódngech stanych A. stwjerd- nych A.	slódnýl stanyl stwjerd- nyl
suny—schieben sydný—sich setzen torhny—reißen třihny—schneiden winy—winden wjaxny—stecken bleiben	sunyc sydnýc so torhnyc třihnyc winyc wjaxnyc	sunu sydnú so torhnu třihnu winnu wjaxnu	suň <sup>1</sup> sydn <sup>1</sup> so <sup>1</sup> torhň <sup>1</sup> třihň <sup>1</sup> wiň wjaxň	sunych A. sydných so A. toržech A. třihnych A. winych A. wjaxnych A.	sunyl sydnýl torhnyl třihnyl winyl wjaxnyl
wotpočny—aus- ruhen wusny—einschlafen xamkny—schließen xapiny—zuknöpfen	wotpoč- nyc wusnyc xamknyc xapinyc	wot- počnu wusnu xamknu xapinu	wotpočň <sup>1</sup> počnych A. wusň wusnych A. xamkň <sup>1</sup> xamknych A. xapň <sup>1</sup> xapnych A.	wot- počnyl wusnyl xamknyl xapinyl	

§ 60. Dritte Konjugation.

Siehe § 18.

1. bolu ich schmerze	čerpju ich leide	lžu ich lüge	swjerbju ich jucke		
2. boliš	čerpš	lžiš	swjerbiš		
3. boli	čerpi	lži	swjerbi		
1. bolimaj	čerpimaj	lžimaj	swjerbimaj		
2. 3. bolitaj (ej)	čerpitaj (ej)	lžitaj (ej)	swjerbitaj (ej)		
1. bolimy	čerpimy	lžimy	swjerbimy		
2. bolice	čerpice	lžice	swjerbice		
3. bolaj	čerpja	lžaj	swjerbja		
běže—laufen	běžec <sup>2</sup>	běžu, -iš	běž <sup>1</sup>	běžach	běžal
boje—fürchten	boječ so	boju so	bój so	bojach so	bojal
bole—schmerzen	boleč	bolu	bol	bolach	bolal
blyšće—glänzen	blyšćeč	blyšću	blyšc	blyšćach	blyšćal
čerpje—leiden	čerpječ	čerpju	čerpj	čerpjach	čerpjal
dyrbje—müssen	dyrbječ	dyrbju	dyrbj	dyrbjach	dyrbjal
klinče—klingen	klinčeč	klinču	klinč	klinčach	klinčal
křiče—kreischen	křičeč	křiču	křič	křičach	křičal
leče—fliegen	lečeč	leču	leč <sup>1</sup>	lečach	lečal

<sup>1</sup> Negativer Imperativ: njestawaj, njesuwaj, njesydaj so, njetorhai, njetřihaj, nje-wotpočuj, njezamkaj, njezapinaj, njeběhaj, njełitaj!

<sup>2</sup> Futurum poběhnu.

Inft.-Stamm	Infinit	Präsens- form	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
lže—lügen	lžec <sup>1</sup>	lžu, -iš, u-es	njelži	lžach	lžal
mjelče—schweigen	mjelčeč	mjelču	mjelč	mjelčach	mjelčal
pišće—weinen, sickern	pišćeč	pišću	pišc	pišćach	pišćal
rěče—sprechen	rěčeč	rěču	rěc	rěćach	rěćal
skhorje—erkranken	skhorječ	skhorju	skhor	skhorzech	skhorjel
stodže—schmecken	stodžeč	stodžu	stodž	stodžach	stodžal
styšje—hören	styšječ	styšju	styš	styšach	styšal
swjerbje—jucken	swjerbječ	swjerbju	swjerb	swjerbjach	swjerbjal <sup>2</sup>
lče—stecken	lčeč	lču	lči	lčach	lčal
widže—sehen	widžeč	widžu	widž <sup>2</sup>	widžach	widžal
zynuče—tönen	zynučec	zynuču	zynuč	zynučach	zynučal

Hierher gehört auch *stač* stehen, — *stoju* — *-iš*, — *stój* — *stojach* — *stal*.

§ 61. Vierte Konjugation.

Siehe § 19.

1. dlu so ich säume	bělu ich weiße	hrožu ich drohe	prožu ich bitte		
2. dliš so	bělíš	hrozys	prosyš		
3. dli so	běli	hrozy	prosyj		
1. dlimaj so	bělímaj	hrozymaj	prosymaj		
2. 3. dlitaj (ej) so	bělítaj (ej)	hrozýtaj (ej)	prosyłaj (ej)		
1. dlíny so	bělíny	hrozymy	prosymy		
2. dlíce so so	bělíce	hrozyc	prosyce		
3. dla, dlíja so	běla	hroža	proša		
běli—weißen	bělíc	bělu -iš	běl	bělach	bělil
budži—wecken	budžic	budžu	budž	budžach	budžil
čmi—finster werden	čmic so	čmi so	čmi so	čnječe so	čmito so
česci—ehren	čescic	čescu	česc	čescach	čescil
dli—säumen	dlíc <sup>4</sup> so	dlu -iš so	dli so	dl(ij)ach so	dlil so
dni—Tag werden	dnic so	dni so		dnječe so	dnito so
haji—pflegen	hajic	haju	haj	hajach	hajil
hnoj—düngen	hnojic	hnoju	hnoj	hnojach	hnojil
hon—jagen	hovic	honju	hon	honjach	honil
hrěši—sündigen	hrěšic	hrěšu	njelhrěš	hrěšach	hrěšil

<sup>1</sup> Auch *lhač* — *thaju* ebenso gebräuchlich.

<sup>2</sup> Kommt nie vor, dafür: *hladač* schaue, negativ: *njehlodaj*; außerdem merke noch: *hlej*, *hleje* siehe.

<sup>3</sup> Und *swjerbjet*.

<sup>4</sup> Auch *dlit* so.

Infinitiv-Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
hrozy — drohen	hrozyć	hrožu	hrož	hrožach	hrozył
jězdzi — fahren	jězdzić	jědźu	jědź	jědźach	jědźił
kazy — verderben	kazyć	kažu	każ	każach	kazył
khodzi — gehen	khodzić	khodźu	khodź	khodźach	khodźił
łoji — fangen	łojić	łoję	łoj	łojach	łojił
měni — meinen	měnić	měnju	měń	měńjach	měnił
ändern, tauschen	měnić	měnju	měń	měńjach	měnił
mnozi — vermehren	mnozić	množu	mnoż	mnożach	mnożił
mori — töten	morić	morju	mor	morich A.	moril
napoji — tranken	napojić	napoję	napoj	napojich A.	napojil
nosy — tragen	nosyć	nošu	noś	nośach	nosył
prosy — bitten	prosyć	prošu	proś	prośach	prosył
puści — (ent)lassen	puścić	puściu	puść	puścich A.	puścił
sadzi — setzen	sadzić	sadźu	sadź <sup>2</sup>	sadźich A.	sadził
slużi — dienen	slużić	slużę	sluż	slużach	slużił
skoči — springen	skočić	skoću	skoć <sup>2</sup>	skoćich A.	skoćił
staji — stellen	stajić	staję	staj <sup>2</sup>	stajich A.	stajil
swači — vespern	swačić	swaču	swać	swaćach	swaćił
śědźiwi — grau, alt werden	śědźiwic	śědźiwję	śědźiw	śědźiwjach	śědźiwil
tepi — heizen	tepić	teppę	tep	tepijach	tepil
wali — wälzen	walić	walu	wal <sup>2</sup>	walich A.	walil
wari — kochen	warić	warję	war	warjach	waril
wazi — wiegen	wazić	ważę	waż	ważach	ważił
wěri — glauben	wěrić	wěrję	wěr	wěrjach	wěril
wodzi — führen	wodzić	wodźę	wodź	wodźach	wodźił
woli — wählen	wolić	wolu	wol	wolach	wolil
(z)woxabi — erfrieren	(z)woxabic <sup>1</sup>	(z)woxabję	(z)woxab	(z)woxabich A.	(z)woxabil
wozy — fahren	wozyć	wożę	woż	wożach	wozył
wudzi — angeln	wudzić	wudźę	wudź	wudźach	wudźił
(z)lemi — brechen	(z)lemić	(z)lemję	(z)lem	(z)lemich A.	(z)lemil
żivi — leben	żiwic	żiwję	żiw	żiwjach	żiwil

§ 62. Fünfte Konjugation.

Siehe § 20.

Diese Konjugation enthält 3 Gruppen:

1. Jene Verba, welche regelmäßig konjugiert werden:

čaka — warten	čakać	čakam	čakaj	čakach	čakał
hlada — sehen	hladać	hladam	hladaj	hladach	hladał

<sup>1</sup> Auch: wozabic. <sup>2</sup> Negativer Imperativ: njesadźej, njeskoć und nje skakaj, nje-stajej, njewalej, njezlem (sebi ruku) und njelamaj (hatzy)!

Infinitiv-Stamm	Infinitiv	Präsensform	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
hna — jagen	hnać	(čěrjw)	(čěr)	(wu)hnach	hnał a o
kusa — beißen	kusać	kusam	kusaj	kusach	kusał
macha — schwenken	machać	macham	machaj	machach	machał
stona — stöhnen	stonać	stonam	stonaj	stonach	stonał
poruče — befehlen	poručeć	poručam	poručej	poručach	poručał
přikhadže — ankommen	přikhać	přikhać	přikhać	přikhadžach	přikhał
wěše — hängen	wěšeć	wěšam	wěšej	wěšach	wěšał

Die übrigen Formen zu hnać werden von čěrć gebildet: Präsens čěrju, Imper. čěr, Imperfect. čěrjach, Fut. počěrju.

2. Die Verba mit zwei Stämmen. Der Präsensstamm lautet nach der ersten Konjugation auf *l, r* und *j* und der Infinitivstamm nach der fünften Konjugation auf *a*:

1. bjeru ich nehme	pjeru ich schlage	sčelu ich sende	žuju ich schwätze
2. bjerješ	pjerješ	sčeleš	žuješ
3. bjerje	pjerje	sčele	žuje
1. bjerjemoj	pjerjemoj	sčelemoj	žujemoj
2. 3. bjerjetaj (ej)	pjerjetaj (ej)	sčeletaj (ej)	žujetaj
1. bjerjemy	pjerjemy	sčelemy	žujemy
2. bjerjeće	pjerjeće	sčeleće	žujeće
3. bjeru (bjerjeja)	pjeru (pjerjeja)	sčelu	žuja

bra — nehmen	brać	bjeru	bjer	bjerjech	brat
pra — schlagen	prać	pjeru	pjer	pjerjech	prat
žra — fressen	žrać	žeru	žer	žerjech	žrat
šta — senden	štać	sčelu	sčel	sčelech	šlat
žwa — schwatzen	žwać	žuju	žuj	žujach	žwat

Kłóć stechen hat kolu, -eš, -e u. s. w. Imp. kól!, Aor. kłóch, Particp perf. kłól. — Mlěć mahlen, mjelu, mjel, mjelech, mlěl und mlěju vgl. § 58.

3. Jene Zeitwörter, welche in der Gegenwart zugleich auch nach der ersten Konjugation umgewandelt werden, wobei *s* in *š*, *z* in *ž* und *k* in *č* erweicht werden, z. B. plakać weinen, plakam und plaču.

1. plaču ich weine	mažu ich schmiere	pišu ich schreibe	wježu ich binde
2. plačeš	mažeš	pišeš	wježeš
3. plače	maže	piše	wježe
1. plačemoj	mažemoj	pišemoj	wježemoj
2. 3. plačetaj (ej)	mažetaj (ej)	pišetaj (ej)	wježetaj (ej)
1. plačemy	mažemy	pišemy	wježemy
2. plačeće	mažeće	pišeće	wježeće
3. plaču	mažu	pišu	wježu

<sup>1</sup> Negativ: njekol und njekataj!

Infit.-Stamm	Infinitiv	Präsens- form	Imperativ	Präteritum Imperf. od. Aor.	Participium perf. act.
<i>kaž</i> —befehlen	<i>kaxać</i>	<i>kaxu</i>	<i>kaž</i>	<i>kaxach</i>	<i>kaxat</i>
<i>maž</i> —schmieren	<i>maxać</i>	<i>maxu</i>	<i>maž</i>	<i>maxach</i>	<i>maxat</i>
<i>piš</i> —schreiben	<i>pisać</i>	<i>pišu</i>	<i>piš</i>	<i>pisach</i>	<i>pisat</i>
<i>plač</i> —weinen	<i>plakać</i>	<i>plaču</i>	<i>plač</i>	<i>plakach</i>	<i>plakat</i>
<i>rěž</i> —schneiden	<i>rěxać</i>	<i>rěžu</i>	<i>rěž</i>	<i>rěxach</i>	<i>rěxat</i>
<i>skać</i> —springen	<i>skakać</i>	<i>skachu</i>	<i>skać</i>	<i>skakach</i>	<i>skakat</i>
<i>wjež</i> —binden	<i>wjaxać</i>	<i>wježu</i>	<i>wjež</i>	<i>wjaxach</i>	<i>wjaxat</i>

Anmerkung. Ähnlich bilden auch die Zeitwörter auf *-tać* ein zweites Präsens nach der ersten Konjugation, wobei das *t* in *c* übergeht, z. B. *mjetat* werfen, Präsens *mjetam -aš -a* u. s. w. neben *mjecu mjeceš mjece mjecemoj mjecetaj (-ej) mjecemy mjeceće mjeceja*.

§ 63. Sechste Konjugation.

Siehe § 21.

Präsensstamm: *lubu-j*, Infinitivstamm: *lubowa-*.

<i>darowa</i> —schenken	<i>darować</i>	<i>daruju</i>	<i>daruj</i>	<i>darowach</i>	<i>darowat</i>
<i>dżakowa</i> —danken	<i>dżakować</i>	<i>dżakuju</i>	<i>dżakuj (so)</i>	<i>dżakowach</i>	<i>dżakowat</i>
	<i>so</i>	<i>so</i>		<i>so</i>	<i>so</i>
<i>mjexowa</i> —grenzen	<i>mjexować</i>	<i>mjexuju</i>	<i>mjexuj</i>	<i>mjexowach</i>	<i>mjexowat</i>
<i>radowa</i> —sich freuen	<i>radować so</i>	<i>raduju so</i>	<i>raduj so</i>	<i>radowach so</i>	<i>radowat</i>
<i>zdychowa</i> —seufzen	<i>zdychować</i>	<i>zdychuju</i>	<i>zdychuj</i>	<i>zdychowach</i>	<i>zdychowat</i>
<i>zhibowa</i> —biegen	<i>zhibować</i>	<i>zhibuju</i>	<i>zhibuj</i>	<i>zhibowach</i>	<i>zhibowat</i>

Manche Zeitwörter dieser Konjugation werden auch fehlerhaft nach der 5. Konjugation abgewandelt, z. B.: *wobjedować* zu Mittag essen — *wobjeduju* und *wobjedowam -aš a*, doch ist dieser sehr seltene Gebrauch, meist bei Kindern, durchaus zu verwerfen.

<i>bledzić</i> schwätzen	<i>kolik</i> Pfahl	<i>pjero</i> Feder
<i>blyskać so</i> blitzen	<i>kolmaz</i> Wagenschmiere	<i>pjerjo drć</i> Federn
<i>čahać</i> ziehen	<i>konik</i> Pferd(chen)	schließen
<i>čisćeć</i> drucken, drücken	<i>křiwda</i> Unrecht	<i>podlan</i> Untertan
<i>čma</i> Finsternis, finster	<i>lišćo</i> Laub	<i>x pomocu być</i> helfen
<i>čaj</i> Tee	<i>maćeřćina</i> Muttersprache	<i>pokazować so</i> erscheinen
<i>deřćować</i> regnen	<i>měr</i> Friede	<i>póslać — póščelu po koho</i>
<i>domiž</i> ehe, bevor	<i>měra</i> Maß, -band	schicken nach jem.
<i>drobny</i> klein, zart	<i>měrić</i> messen	<i>pospać</i> (ein wenig)
<i>hluchi</i> taub	<i>minyć so</i> vergehen	schlafen
<i>hońwa</i> Jagd	<i>mjećik, katać</i> Dolch	<i>pozběhnyć so</i> sich erheben
<i>kermuša</i> Kirmes	<i>mudrosćiwuy</i> weise	<i>požadować</i> Verlangen
<i>knježet</i> Herrscher	<i>nazyma</i> Herbst	<i>požadliwość</i> Leidenschaft
<i>knježerstwo</i> Regierung	<i>ničie</i> vernichten	<i>prawda</i> Recht, Wahrheit
<i>knihničerńja</i> Buch-	<i>pan, knjez</i> Herr	<i>za prawdu</i> brać für recht,
druckerei	<i>páni</i> Herrin	richtig annehmen
<i>knihwjaxať</i> Buchbinder	<i>pappera</i> Papier	<i>prěplakać</i> (durch)weinen

<i>přibližować so (sich) nahe</i>	<i>ědać</i> frühstücken	<i>zaduwać</i> wehen
<i>připasować</i> anschnallen	<i>snop</i> Garbe	<i>zahe</i> adv. zeitig, früh
<i>rańše xerja</i> Morgenrot	<i>sparny</i> schläfrig, müde	<i>zank</i> (Tür-)Schloß
<i>runjež(li)</i> obgleich	<i>spisowacel</i> Schriftsteller	<i>zandkelić</i> die Augen
<i>runy</i> gerade, adv. <i>runje</i>	<i>spokojuosć</i> Zufriedenheit	schließen
<i>sedl(ow)ać</i> satteln	<i>šćowkać</i> bellen	<i>zanošować</i> anheben
<i>skhny-ć -ju</i> trocknen	<i>šokolada</i> Schokolade	<i>zasparny</i> schläfrig
<i>skhorjeć</i> erkranken	<i>šćepotać</i> zittern	<i>zelenieć so</i> grünen
<i>stać</i> senden, streuen	<i>twarić so</i> bauen	<i>zeraćiwieć</i> rosten
<i>tožo</i> stać d. Bett machen	<i>wichor</i> Sturm	<i>žel, mi je žel</i> es ist mir
<i>služobna</i> Dienstmädchen	<i>wolžny</i> feucht	leid, ich bereue
<i>smilny</i> mild	<i>wróćieć so</i> zurückkehren	<i>žnjeće</i> Schnitter
<i>snadnyje</i> leicht	<i>wusnyć</i> einschlafen	<i>žolnyć</i> gelb werden

39. A) *Čopte lěćo je so ninyło.* — *Rjeká mi, hłke sy tak dołho byt!* — *Konje často čěke wozy čahaju.* — *Zasparni dźělatěrjo lehnjachu so do traawy a wusnychu.* — *Wukřeće piłuje swoju maćeřćinu a nawuknjeće snadnišo druhe rěče.* — *Sytńeće so za blido.* — *Bratr padže x wysokohe šćoma.* — *Sydom sym lětkow tožo stala, žannu sym nōcku pak njepospala, kōždu nōcku sym přěplakala.* — *Spěwcy tak rudy zanošowach.* — *Wšitkám je Bóh sparne wōćko x mitej ruku zandkelić.* — *Štōž so wody boji, njetwać (so) k rěcy!* — *Slepy njeboji so wo woći.* — *Pře čo plařeš, mlodu pani? Je tebi žel twojoh' nowoh' hrodu, je tebi žel twojoh' mlodoh' pana, je tebi žel drobnych dźěćatkow?* — *Młōđsi bratr koniki sedlowaše, starši pak mjećiki připasowaše.* — *Slepy njewiděti a hluchi njeslyši, wobaj staj wbohej.* — *Poruč Bohu swoje puće!* — *Lěpje křiwdu šćepjeć, hać činić.* — *Kujke je wonka wjedro?* *Wulki wichor je so pozběhnył, blyska a lwima so.* — *Ty drje běžiš, ty sy strowy, ja tak běžeć njemōžu, dokelž nje lřwa noha boli.* — *Mohl-li blaxen mjelćeć, mohł při mardrych sedćeć.* — *Bój so Boha!* — *Džěći so boja, hlyž so čni.* — *Je hižo dawno čma a naš Jakub so njeje hišće domoj wróćil.* — *Někotre narody žnjeja so x hońwa.* — *Rěč malo, ale derje!* — *Z kajkež měru druhim měřiš, z tajkej budu tebi tež měrić.* — *Wěće mi to abo njewěće, to je tola čista prawda.* — *Romske knježstwo traješe přex dwanaće stow lět.* — *Snědamy wšěduje kofej, druhdy tež polěcku pak čaj a z rědka šokoladu pak mloko.* — *Wbohe dźěćo plače, xo je jemu mać skhorjeta.* — *Tež dobry druhdy plače a xty skače.* — *Drjerwo rěxany, hłlěb krajenny, žito syćemy.* — *Hłkex ničō njeje, tam ani smjereć njebyrje.* — *Džěćo maže a drjeje, mać šije u myje.* — *Štōž je wčera lhať, tomu tež džensa njewěrja.* — *Lōd taje, hlyž čopte wětry zadrawaju.* — *Radšo so smjemy, hać plaćemy.* — *Radwořske pivo a Rakećanske karry, to su nam kermuša.* — *Siwěrni přěćeljo so derje znaja a sebi xbožo přeja.* — *Štōž njesyje, njewěje.* — *Dokelž sće nas wy w njezbožu podpjerali, budžemy tež ny wam x pomocu.* — *Zuhrodnik přiwjaxyje mlody šćom za kolik, xo by runje rostl.* — *Wachoženjo wožachu hać do lěta 1892 lućwo a kolmaz*



na Radwofsku kermišu. — Stoż je bórne na pąs, rje, za prawdu so mjejska bjerje.

B) Alle Edelsteine glänzen, wenn sie rein sind. — Als der Herbst nahte, welkten die Blumen, das Laub wurde gelb, das Obst und der Wein reifte. — Der Buchdrucker druckt Bücher. — Wenn ein Herrscher über seine Untertanen weise und mild regiert, dann ist seine Regierung für das Land glücklich, und in einem solchen Lande herrscht Zufriedenheit, Glück und Friede. — Du kannst zwar viel, aber alles kannst du noch lange nicht. — Wir verstehen euch nicht. — Hier ist es so feucht, daß alle Schlösser rosten. — Die Wäsche trocknet gut und wird schön (Adjekt.) weiß sein. — Als es stark regnete, donnerte und blitzte, fürchteten sich alle und zitterten. — Brüder, habt ihr heute wieder dort gewartet, wo ihr gestern waret? — Es wird\* hell, das Morgenrot erscheint. — Wie ihr von anderen denket, so werden auch andere von euch denken. — Lobe die Menschen nicht, bevor du sie nicht reden gehört hast! — Die Mägde gehen des Morgens zeitig auf die Wiese, um\*\* das Gras zu mähen. — Die Leidenschaft vernichtet den Frieden des Herzens. — Was dir nicht lieb ist, tue auch deinem Nächsten nicht. — Oft weinen die Leute, wenn sie andere weinen sehen. — Die Schriftsteller schreiben Bücher, und die Buchbinder binden sie. — Die Mutter fragte die Tochter, was das Dienstmädchen mache; die Tochter sagte, das Dienstmädchen habe Federn geschlissen. — Die Schnitter binden das Getreide in Garben. — Nimm, was dein ist! — Die Schwester ist krank, schicke um einen Arzt! — Im März wird der Schnee und das Eis tauen, Gärten und Wiesen werden grünen. — Dieser Hund bellt viel, aber er beißt nicht, obgleich er scharfe Zähne hat (ma). — Wer viel schwätzt, lügt oft. — Wie heißt dieser Fluß? Das ist die Spree.

§ 64. Die leidende Form. Passivum.

*Cerpjacy ród.*

Das Passivum wird im Wendischen meist durch das Aktivum und das Medium ausgedrückt, wenn dadurch keine Zweideutigkeit entsteht. Sollte jedoch eine Zweideutigkeit\*\*\* entstehen, so wird die leidende Form gesetzt. Das Passivum besteht aus dem leidenden Mittelworte der Vergangenheit mit den betreffenden Konjugationsformen des Hilfsverbes *być*, z. B.: *sym* oder *bywam* *bity* ich werde geschlagen, *budu bity* ich werde geschlagen werden, *budź bity* werde geschlagen,

\* *Rozjasnja so* oder *počina jasno być*.

\*\* Mit „zu“ oder „um zu“ verkürzte deutsche Sätze werden von ihrer Übertragung gewöhnlich in einen vollständigen Satz mit *daß* oder *damit* verwandelt und dann mit *zo by* übersetzt; der Mensch ist, um zu leben = *damit er lebe* = *čłowjek jě, zo by żywy był*. Im obigen Falle kann aber auch im Wendischen der Infinitiv stehen.

\*\*\* Zweideutig ist der Satz: *1794 spali so pola Sešowa Jurij Ryceł z Hórkow, dokelž bě woheń založit*. Deutlich sagt man: *bu spaleny*.

*bych bity był, budzech bity był* ich wäre geschlagen worden, Infinitiv *bity być*. Für das passive Imperfekt gibt es eine eigene Form von *być*: *buch bu buchmaj buštaj (ej) buchmy bušće buch*. — Imperfekt *buch bity* ich werde geschlagen.

Das Partizipium Perfekti Passivi wird vom Invinitivstamm gebildet, indem man an diesen *ny* oder *ty* anhängt, z. B.: *wuč-e-ny* gelehrt, *bi-ty* geschlagen (vergl. getan, gemacht).

I. a) *njes-ć — njes-e-ny*

IV. *wuč-i-ć — wuč-e-ny*

b) *pi-ć — pi-ty*

V. a) *wola-ć — wola-ny*

II. *wukny-ć — wuknj-e-ny*

b) *třěle-ć — třěla-ny*

III. *wuleže-ć — wulež-a-ny*

VI. *lubowa-ć — lubowa-ny*.

Die Verba der 1. Konjugation mit offenem Stamme und den Stämmen auf *m* und *n*, und die Verba der übrigen Konjugationen setzen die Endung *ny* (*ty*) unmittelbar an den Invinitivstamm an. Dabei verwandeln die Verba der 2. und 4. Konjugation den Endvokal des Infinitivstammes (*y, i*) in *e*, vor welchem *s* und *z* zu *š* und *ž* und die mittleren Mitlaute durch *j* erweicht werden, die Verba der 3. und 5. Konjugation verwandeln das auslautende *e* in *a*; z. B.: *bi-ć — bi-ty, wza-ć — wza-ty, wolta-ty, přija-ty\*, zaja-ty; wukny-ć wuknjé-ny; rěče-ć — rěč-a-ny; wuč-i-ć — wuč-e-ny, prosy-ć — proš-e-ny, wozy-ć — wož-e-ny; hlada-ć — hlada-ny, třěle-ć — třěla-ny; kupowa-ć — kupowa-ny*. Die Verba der 1. Konjugation mit geschlossenem Stamme setzen die Endung *ny* (*ty*) mittelst des Bindevokales *e* an, vor welchem *d k t* zu *dž ě ć* erweicht werden, z. B.: *njes-e-ny wjedž-e-ny pječ-e-ny pleč-e-ny*.

Das Mittelwort wird regelmäßig nach *slaby* dekliniert und kann auch als Adjektiv gebraucht werden.

1. Anmerkung. Wie das Deutsche, so bildet auch das Wendische das passive Partizip oft von Verben, die ein Passivum überhaupt nicht haben können; nur bei wenigen derartigen Zeitwörtern kommen aktive Partizipien vor, z. B.: *hasły* erloschen, *stuchły* dumpfig, *wostudły* langweilig, *zacekły* geschwollen, *zapukły* angeschwollen, *zasakły* verstockt, *zašły* vergangen, *žhniły* verfault, *zmjerzły* erfroren, *zraty* reif, *zwyjadły* verwelkt.

Vom Mittelwort der Vergangenheit wird auch das Verbalsubstantiv gebildet, indem man *ny* durch *nje*, *ty* durch *će* ersetzt, z. B. *njeseny* — *njesenje* das Tragen, *pječeny* das Backen, *pity* — *piće* das Trinken.

2. Anmerkung. Von vielen Verben bildet die wendische Sprache auch ein passives Verbal-Adjektiv und zwar mit der Endung *omny a e*, welche an den Präsensstamm gehängt wird, z. B.: *njesomny* zu tragen, *pijomny* zu trinken, trinkbar, *wukjomny* zu lernen, *widjomny* (neben *widžomy*) sichtbar, *pisomny* schriftlich. — Davon ist die Endung *owny* zu unterscheiden, welche von Substantiven und anderen Redeteilen Adjektiva bildet, z. B.: *duchowny* Geistlicher von *duch*, *hodowny* Weihnachts- von *hody*, *matrowny* von *matra* Marter, *zbožowny* glücklich von *zbožo*.

\* Niemals: *prijimany!*

3. Anmerkung. Oberdies bildet die wendische Sprache auch noch ein aktives Partizip Präsens und zwar vom Präsensstamme mit der Endung *acy aca ace* und *aty ata ate*. Nur bei den Verben der 6. Konjugation nimmt man den Infinitivstamm, z. B.: *wiedźacy a e* der die das führende, *plećacy a e* der flechtende, *pijacy a e* der trinkende, *běžacy* der laufende, *rěčacy* der sprechende, *sy Macy* der schüttende, *pisacy* der schreibende, *lubowacy* der liebende. Manche wenden bei den Verben der 1. Konj. mit geschlossenem Stamme die Endung *ucy uca uce* (vergl. *ducy*) an: *njesucy, wjeducy, pleucy, pšeducy, buducy a e*, und bei den Verben der 6. Konjugation gleichfalls: *lubujcy, studujcy a e*.

<i>čern</i> Dorn	<i>ponižeć</i> V. erniedrigen	<i>tradać</i> entbehren, leiden
<i>dobyće</i> Sieg	<i>posudkowac</i> beurteilen	<i>trawnik</i> Anger
<i>došić, došiwac</i> zu Ende	<i>powyšić</i> erhöhen	<i>wažić</i> wiegen, achten,
<i>nāhen</i>	<i>postawac</i> erheben	<i>šaćić</i> schätzen
<i>harowac, haru činić</i>	<i>prjedownik</i> Ahne	<i>wěnc</i> Kranz
<i>lärmen</i>	<i>pšeswědčeny</i> überzeugt	<i>wopor</i> Opfer
<i>hladać so sich vorsehen</i>	<i>pširunowac</i> vergleichen	<i>woprowac</i> opfern
<i>sich in acht nehmen</i>	<i>rěčbař</i> Bildhauer	<i>wótrić</i> schärfen
<i>hódny wert</i>	<i>roxwučowac</i> unterrichten	<i>wětne město</i> Vaterstadt
<i>kitel</i> Totenhemd	<i>sěch</i> Folge	<i>wotsudzić</i> verurteilen
<i>lědy, lědom, lědma</i> kaum	<i>serp</i> Sichel	<i>wubudzić</i> aufwecken
<i>lohkomyšlny</i> leichtsinnig	<i>skóržba</i> Klage	<i>wuhaseć</i> V. auslöschen
<i>moler</i> Maler	<i>stawjeny</i> gefeiert	<i>xahubić</i> verwüsten
<i>natwaric</i> erbauen	<i>Sparta</i> Sparta	<i>xapusćić</i> veröden
<i>nawjedowac</i> führen, leiten	<i>stary wěk, stara doba</i>	<i>xašić, xasiwac</i> einnähen,
<i>njewinowaty</i> unschuldig	<i>Altertum</i>	<i>zu nähen anfangen</i>
<i>počink</i> Akt, <i>dobry p.</i> Tugend	<i>slaw</i> Glied	<i>xbudkowac</i> ermuntern
<i>pohanski</i> heidnisch	<i>stawixny pl.</i> Geschichte	<i>xdrapać</i> (zer)kratzen
<i>polěpsić</i> bessern	<i>škitowac</i> schützen	<i>xnićić</i> zerstören
<i>pokazac -owac so</i> gezeigt werden	<i>wobžarowac so</i> beklagt werden	
<i>pródnic so</i> leer werden	<i>wočakowac so</i> erwartet werden	
<i>přeć so</i> gewünscht werden	<i>wojowac so</i> gekämpft werden	
<i>pšepytowac so</i> untersucht werden	<i>wubudzić so</i> aufgeweckt werden	
<i>pšewidžec so</i> übersehen werden	<i>wukalać so</i> ausgestochen werden,	
<i>pušćić so</i> entlassen werden	<i>sich durchschlagen</i>	
<i>rěčec so</i> gesprochen werden	<i>xahubić so</i> verheert, ausgerottet,	
<i>roxdžělic so</i> verteilt werden	<i>vertilgt werden</i>	
<i>wobkedžbowac so</i> beobachtet werden	<i>xapusćić so</i> verödet werden	
<i>wobstarac so</i> besorgt, versorgt werden	<i>xnićić so</i> vernichtet werden	

40. A) *Styš, telje něchtó wola!* — *Štož w swěće wotsudžene je, to skóržba njewróći.* — *Tale holca je njewinowata a njebudže khlostana.* — *Z přikładami so najlěpše roxwučuju.* — *Štwórtk je wječor xasiwany (kitel), sobotu wječor došity.* — *Kosy a serpy so wótrā.* — *Zdrapany hlada so černi.* — *Póčiwuy čtowjek bywa samo wot xtych ludži česćeny.* — *Wěncy so wija.* — *Wot přěnjeho dnja swojeho žiwjenja sće wot swojegu staršuju škitowani*

*a k dobremu nawjedowac byli.* — *Štož hlada kazanja, njech hlada tradanja!* — *Hwady hladać, rěka husto njech tradac.* — *Lědma bě woben na jency stronje města wuhascny, poča so zaso na druhej stronje palić.* — *Njesudžec a njebudžec sudićni!* — *Njepřerju sebi, zo by nje što khwalit, njejsym-li toho hódny.* — *Mnozy ludžo bychu bóle wazeni byli, ludy bychu tak hordži njebyli.* — *Stawixny powědaju, zo buch w Sparće železne pjenjezy bite.* — *Z přikładami swojich přjedownikow budžec, mlodženy, k dobrym počinkam šbudžowani!* — *Darženemu konj na zuby njechladať!* — *Tu wola njeje k piću.* — *Dešćowna wola je dobra k myću.* — *Judaš wosta zasakly.* — *Bratr ma zmyzle stawy.* — *Trawnik wložny x postawacej rosu kuri so.* — *Sěch (tek) i a plody lutoho dobyća njemóta so lišec přewidžec.* — *Smjerć tak mnohich njewinowatych dyrbi so wobžarowac.* — *Wot nježele rano wujuje so horca.*

B) Die Goizigen können mit Pferden verglichen werden, welche Wein fahren und Wasser trinken, und mit Eseln, welche Gold tragen und Disteln fressen. — Viele Menschen werden ungerecht beurteilt. — Im Altertum wurden Göttern Menschen geopfert. — Rom wurde nicht an einem Tage erbaut. — Alexander der Große hat die Vaterstadt seines Lehrers, welche von seinem Vater zerstört worden war, wieder aufgebaut. — Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. — Über den Menschen wird viel gerodet. — Nach 8 Jahren werden die Kinder aus der Schule entlassen. — Lärme nicht so viel, daß die Schwester nicht aufgeweckt werde! — Im Kriege wurden viele Städte und Dörfer verheert, verödet und vernichtet. — Gelobt sei Jesus Christus. — Ich bin überzeugt, daß Leichtsinige nur durch Unglück gebessert werden können. — Der Weise straft nicht nur, weil etwas Schlechtes getan wurde, sondern damit es nicht wieder getan werde. — Dieser berühmte Maler ist auch ein gefeierter Bildhauer. — Die Blumen sind verwelkt. — Ist alles da, was ihr zum Lesen, Rechnen und Schreiben brauchet? — Wer kann schön schreiben? — Kannst du mir ein fruchtbares Feld zeigen? — Könnt Ihr mir nicht helfen?

§ 65. Verba media.

(*Srjednje stawjesa.*)

Das Wendische hat eine sehr große Anzahl Zeitwörter, welche stets mit dem Akk. so vorkommen und nie im passiven Sinne gebraucht werden; sie werden im Deutschen meist mit aktiven (intransitiven) Verben übersetzt, z. B.:

<i>bojeć so</i> (sich) fürchten	<i>btysćec so</i> glänzen
<i>bližić so</i> (sich) nahen	<i>buchtać so</i> protzen
<i>btyskać so</i> blitzen	<i>činić so</i> finster werden

\* Gelobt *budž khwalen* nur noch in diesem Falle ohne *y*, was die ursprüngliche Form darstellt.

*dlic* so säumen, zögern  
*dočakač* so *doho* etw. erleben  
*dótknyč* so anrühren  
*drožič* so zögern  
*đžakowač* so danken  
*đžec* so (*komu*) träumen  
*fuknyč* so einhuschen  
*hačič* so stocken, stecken bleiben  
*hadrowač* so (sich) streiten  
*híbač* so gähren  
*hněwač* so *na koho* jem. zürnen, grollen  
*hodžič* so möglich, tauglich sein  
*hordžič* so stolz sein  
*horič* so brennen (intr.)  
*hóršič* so sich beschweren  
*hrěšič* so *na koho* jem. verdächtigen  
*hrimač* so donnern  
*hutorič* so zanken, murren  
*huxač* so unruhig sitzen  
*jětrič* so, *jědmic* so eitern  
*jimač* so fassen  
*káč* so bereuen  
*kaxyč* so verderben  
*komdžič* so zögern  
*klaknyč* so niederknien  
*klemič* so unanständig antworten  
*kopnyč* so mit dem Fuße anrennen  
*kócič* so rindern  
*krasnič* so prangen  
*krošnič* so langsam sein  
*kulkowač* so Schneeball werfen  
*kupač* so baden  
*kurič* so rauchen  
*kužolíč* so sprudeln  
*kwěkač* so aufspringen (v. d. Haut),  
 rissig werden  
*khowač* so untergehen (von der Sonne)  
*khroblíč* so dreist, mutig werden  
*khwalič* so prahlen  
*lěkowač* so ausheilen  
*lěpič* so kleben  
*lišič* so schmeicheln

*lubič* so gefal  
*lačič* so, *měškač* so zaudern  
*masač* so, *maslič* so fitzen  
*měč* so derje es gut haben  
*minyč* so vergehen  
*miškerič* so funkeln, flimmern  
*mjerwič* so, *mrowič* so wimmeln  
*mjerxač* so verdrießlich sein  
*mješkorič* so fitzen, langsam sein  
*modlič* so (*ke komu*) anbeten (jem.)  
*módrič* so blau schimmern  
*motač* so taumeln  
*mučič* so trübe sein, werden  
*mylič* so irren  
*nabyč* so genug haben  
*nadrěmač* so (sich) ausschlafen  
*nachuwač* so stolz, aufgeblasen sein  
*nadžětač* \* so genug arbeiten  
*nadžijěč* so hoffen  
*najěsč* so sich satt essen  
*nakašlowač* so genug husten  
*naklěčič* so sich genug knien  
*nakleskač* so sich ausschwätzen  
*nakormič* so sich genug mästen  
*naku(m)pač* so (sich) genug baden  
*nakhileč* so sich genug bücken  
*nalučowač* so genug sparen  
*nalětač* so genug fliegen  
*napič* so (den) Durst stillen, sich  
 satt trinken  
*napinač* so sich anstrengen  
*napocič* so genug schwitzen  
*narejowač* so genug tanzen  
*nasnědač* so genug frühstückten  
*naspač* so sich ausschlafen  
*nasydač* so genug sitzen  
*natradač* so genug entbehren  
*nawalič* so herbeistürzen  
*pač* so weiden (intr.)  
*pisanič* so bunt erscheinen  
*pocič* so schwitzen  
*podwolič* so nachgeben

\* Jedes zweite Zeitwort mit *na-* kann so haben.

*pohóršowač* so Anst<sup>o</sup> nehmen  
*pokazowač* so erscheinen  
*podmurič* so versinken  
*pominyč* so vergehen  
*poradžič* so gelingen, geraten  
*posčič* so fasten  
*posměwač* so lächeln  
*prač* so *z kim* zanken, streiten  
*prašič* so fragen  
*próšič* so regnen  
*přěchowač* so umziehen  
*přehladač* so übersehen, sich versehen  
*přěkhodžowač* so spazieren gehen  
*přetamač* so durchbrechen (intr.)  
*přeměrič* so falsch zielen  
*přeprašowač* so durchfragen  
*přibližowač* so nahen  
*přihodžič* so passen, taugen  
*přimač* so anfassen  
*přistodžič* so *na koho* jem. verleumden  
*přismudžič* so anbrennen  
*přivalič* so hinzuströmen  
*přixórlíč* so dazuquellen,  
*puknyč* so aufbrechen, platzen  
*puxolíč* so sprudeln  
*radžič* so geraten  
*ročič* so betuern  
*rojič* so schwärmen  
*rožeč* so auseinandergehen  
*rozhněwač* so böse werden  
*rozhorič* so in Zorn geraten  
*rozkorič* so uneins werden  
*rozlamáč* so zerbrechen  
*rozžlobič* so erbost sein  
*rozstupič* so auseinandertreten  
*roztorhnyč* so zerreißen (intr.)  
*rudžič* so traurig sein  
*runáč* so gleich, gleich sein  
*skamjenjenič* so versteinern  
*skaxyč* so verderben  
*skhadžowač* so zusammenkommen  
*slec* so, *slěkač* so (sich) ausziehen  
*smjěč* so lachen

*smykač* so Schlittschuh laufen  
*spalič* so verbrennen (intr.)  
*spłóšič* so scheuen, erschrecken  
*spodobáč* so gefallen  
*spokojič* so zufrieden sein, sich zu-  
 frieden geben  
*spowědač* so beichten  
*stač* so geschehen, werden  
*starač* so sorgen  
*stróžič* so erschrecken  
*styskač* so Heimweh haben  
*sunyč* so gleiten, rutschen  
*swěčič* so leuchten  
*sydnyč* so Platz nehmen  
*syppnyč* so zusammenstürzen  
*šěkač* so sich neoken, schäkern  
*šerič* so dämmern  
*škrěč* so schmelzen (intr.)  
*šmjatač* so fitzen, trödeln  
*tajič* so verheimlichen  
*tepič* so ertrinken  
*tyšič* so in Angst sein  
*wadžič* so langsam sein  
*wadžič* so (sich) streiten  
*walič, waleč* so stürzen, (ein)fallen  
*warič* so kochen (intr.)  
*wjěxč* so fahren (intr.)  
*wobeč* so fehl gehen, sich nicht  
 treffen, sich umgehen  
*wobleč, woblekač* so anziehen (Kleider)  
*wobhonič* so erforschen, auskund-  
 schaften  
*wobohačič* so reich werden  
*wobuč* so sich (Schuhe) anziehen  
*wohladač* so nicht mögen  
*wolač* so *ke komu* jem. anrufen,  
 anflehen  
*woprašič* so (einmal) fragen  
*wostudžič* so satt bekommen  
*woščerjěč* so höhnisch lachen  
*wotpačič* so abspalten (v. Holz)  
*wotpalíč* so abbrennen  
*wotpukač* so abspringen

wotrjelný so entsagen  
 wotrunat so entgelten, vergelten  
 wotsalid so scheidet, Abschied nehmen  
 wotsuný so abrutschen  
 wolšépic so abspalten, abspringen  
 wotrohtý so na koho über jem.  
 herfallen  
 wotwolat so Antwort rufen,  
 appellieren  
 woxjewić so erscheinen  
 wrócić so zurückkehren  
 wobukčić so wach werden  
 wučekat so fliehen  
 wudać so heiraten (v. Mädchen).  
 wudyć so (aus dem Ei) hervor-  
 kommen  
 wuku(m)ć so (sich) baden,  
 wuležec so teig werden, lagern  
 wulamać so ausbrechen  
 wuměšćić so Platz finden  
 wuplahować so wachsen  
 wupoćić so ausschwitzen  
 wuprašować so ausfragen  
 wupřeběrać so sich breit machen  
 wupřimac so ringen, festnehmen,  
 fassen  
 wurěčować so (sich) streiten  
 wurajić so ausschwärmen  
 wusmjec so auslachen  
 wuspac so ausschlafen  
 wuspowědat so beichten  
 wustróžec so erschrecken  
 wusuný so entgleiten  
 wuswětlíc so hell werden  
 wutřělec so Munition verschießen  
 wuwjesć so entgleiten (kniha)  
 wuzdat so vorkommen, erscheinen  
 wuznat (so) eingestehen  
 wuznat so ausziehen (Schuhe)  
 zabudčić so irre gehen  
 začěmnić so finster, dünnel werden  
 začěrujenić so erröten  
 zadolžić so in Schuld geraten

zadrupać so m. Schwierigkeiten zu  
 kämpfen haben  
 zadusýć so ersticken (intr.)  
 zakućwać so in Staunen geraten  
 zahrmać so donnern  
 zajětrić, zajěhmnić so anfangen zu eitern  
 zakopyć so mit dem Fuß anrennen  
 zakorjenić so Wurzel fassen, boden-  
 ständig werden  
 zaměrić so zielen, beabsichtigen  
 zamjěleć so wegbleiben  
 zapadnyć so einsinken  
 zappet so erhärten  
 započec so anfangen  
 zapopadnyć so fangen, anbrennen  
 (v. Feuer)  
 zapróšić so verstauben  
 zapřimnyć so fest anpacken  
 zaróćić so schwören  
 zaspac so verschlafen  
 zastajić so aufhören, sich einsetzen  
 zastróžić so erschrecken  
 zastyskać so Heimweh bekommen  
 zasypjenić so viel Samen bekommen  
 zatepić so ertrinken (intr.)  
 zatorhować so na koho jem. in Worten  
 angreifen  
 zawěćić so umkehren  
 zdat so scheinen  
 zecnyć so ohnmächtig werden  
 zelenić so grünen  
 zećić so zusammenkommen, zu-  
 sammentreten, ergehen  
 zestupić so zusammentreten  
 zesydac so Platz nehmen  
 zewrěć so zusammenlaufen (von  
 der Milch)  
 zezdat so scheinen  
 zlamac so zusammenbrechen  
 zlobić so wüfen, trotzen, sehr böse sein  
 zmgahować so flattern, wehen  
 zminyć so entgehen, entkommen  
 zuc so (sich Schuhe) ausziehen

zwadzić so uneins werden  
 zwažić so wagen  
 zwxjccć so zusammensinken (starc)  
 zybolić so funkeln

žiwic so leben, sich nähren  
 žolčić so gelb scheinen  
 žolnić so wogen, fluten  
 žrlić so quellen

Mehrere Verba werdem mit dem Dativ *sebi* (*sej*) verbunden, z. B.  
*dowolić sebi* sich erlauben  
*hrajć sebi* spielen  
*kaxać sebi* verlangen  
*měrić sebi* messen  
*mystić sebi* denken, meinen  
*najeć sebi* sich mieten  
*nalogić sebi* fangen, erhaschen  
*nawótřić sebi* schärfen  
*podčisnyć sebi* sich unterwerfen  
*přec sebi* sich wünschen  
*přehladać sej* übersehen  
*přiswojic sej* sich zueignen  
*skaxać sebi* sich bestellen  
*spřecelic sebi* sich zum Freunde  
 machen  
*wotwućić sebi* sich abgewöhnen

*žiwic sebi* sich ernähren  
*žolčić sebi* sich erfrischen  
*wučić sebi* sich ausbedingen  
*wukhwalić sebi* loben  
*wunuzować sebi* sich erzwingen  
*wuwojować sebi* sich erkämpfen  
*zaběžec sebi* sich verlaufen  
*zahrać sebi* ein Spiel machen, spielen  
*zaležec sebi* sich verschlafen  
*zastužić sebi* sich verdienen  
*zarejować sebi* ein Tänzchen  
 machen  
*zaspac sebi* sich verschlafen  
*zaspěwać sebi* anstimmen  
*zaxělitic sebi* anzünden  
*zawěrić sebi* wagen

Umgekehrt werden einzelne Zeitwörter im Wendischen aktiv, im Deutschen dagegen medial gebraucht, z. B.: *bjesadować* sich unterhalten, *bluwać* sich erbrechen, (*do*) *čampać* sich schleppen, *linać* sich mausern, *pokhwatać*, *pospěchować* sich beeilen, *postanyć* sich erheben, *xymu přemrěć* sich sehr erkälten, *přiwuknyć comu* sich gewöhnen, *přistupować* sich nähern, *korjenje pušćec* sich einwurzeln, *rozsochować* sich gabeln, sich zwiesseln, *smorkać* sich schnäuzen, *žedzić* sich sehnen.

§ 66. Konjugation der Zeitwörter ohne Bindevokal.

Hinsichtlich der Haupteinteilung zerfallen die Zeitwörter in solche mit und in solche ohne Bindevokal. Ohne Bindevokal werden folgende vier Verba abgewandelt: *być* sein, werden, *dat* geben, lassen, *jěsć* essen und *wědžec* wissen. Aber diese Verschiedenheit beschränkt sich nur auf das Präsens und den Imperativ.

*być*

Praes.:	<i>sym sy je,</i>	<i>smój staj (ej),</i>	<i>smy sće su</i>
Imp.:	<i>budź,</i>	<i>budźmoj, budźtaj (ej),</i>	<i>budźmy budźce</i>
Impf.:	<i>běch bě běše</i>	<i>běchmoj běštaj (ej),</i>	<i>běchmy běšce běchu</i>
Aor.:	<i>buch ich wurde bu,</i>	<i>buchmoj buštaj (ej),</i>	<i>buchmy bušce buchu</i>
Perf.:	<i>sym . . . byl,</i>	<i>smój . . . byłoj (ej),</i>	<i>smy . . . byli (byle)</i>

Plusqmpf.: *běch . . . byl, běchmoj . . . bytoj (ej), běchmy . . . byli*  
 (byly)  
 Fut.: *budu budžeš budže, budžemoj budžetaj (ej), budžemy budžeče*  
*budu (budžeja)*  
 Cond. praes.: *bych by, bychmoj byštaj (ej), bychmy byšče*  
*bychu*  
 Cond. praet.: *budžech budžeše, budžechmoj budžeštaj (ej), budžechmy budžešeče budžechu*  
 Part. praes. act.: *bywacy, perf. act.: byl, pass.: byty*  
 Transgr. praes.: *(bywajo), perf.: bywši*

Die zahlreichen, mit *byč* zusammengesetzten Zeitwörter werden folgendermaßen abgewandelt: Praes.: — *bywam*, Imp.: — *bywaj*, Impf.: — *bywach*, Aor.: — *bych*, Perf.: *byl*, — *bywał*, Fut.: — *budu*, Part. praes. act.: — *bywacy*, pass.: — *byty*, Transgr. praes.: — *bywajo*, perf.: — *bywši*, z. B. *dobyč* gewinnen, *xabyč* vergessen: *dobynam xabywam, dobywaj xabywaj<sup>1</sup>, dobywach xabywach, dobych xabych, dobył dobywał, xabył xabywał, dobudu xabudu, dobywacy xabywacy, dobyty xabyty, dobywajo xabywajo, dobywši xabywši*.

Infinit.	ḍac	jěsč	wědžec
Stamm	dad-	jěd-	wěd-
Praes.	( <i>darwam</i> )	<i>jěm jěš jě jěmoj jěštaj (ej) jěmy jěšče jěšča</i>	<i>wěm wěš wě wěmoj wěštaj (ej) wěmy wěšče wěšča</i>
Imp.	<i>daj dajmoj dajtaj (ej) dajmy dajče<sup>2</sup></i>	<i>jěx jěxmoj jěxtaj (ej) jěxmy jěxče</i>	<i>wěx wěxmoj wěxtaj (ej) wěxmy wěxče</i>
Impf.	( <i>dawach</i> )	<i>jědžach jědžeše jědžachmoj jědžeštaj (ej) jědžachmy jědžešeče jědžachu</i>	<i>wědžach wědžeše wědžachmoj wědžeštaj (ej) wědžachmy wědžešeče wědžachu</i>
Aor.	<i>dach da dachmoj daštaj (ej) dachmy dašče dachu</i>	<i>xjěch xjě xjěchmoj xjěštaj (ej) xjěchmy xjěšče xjěchmu</i>	<i>powěch powě powěchmoj powěš- taj (ej) powěchmy powěšče powěchmu</i>
Fut.	<i>dam daš da damoj dataj (ej) damy dače dadča (daja)</i>	<i>budu jěsč (xjěm)</i>	<i>budu wědžec (powěm ioh werde sagen)</i>

<sup>1</sup> Neg. Imp.: *njezabudž* vergiß nicht!  
<sup>2</sup> Neg. Imp.: *njedawaj!* . . . dagegen prohibitiv: *njedaj džěsču noža!*

Infinit.	ḍac	jěsč	wědžec
Stamm	dad-	jěd-	wěd-
Part. praes. act.	( <i>darwacy</i> )	<i>jědžacy</i>	<i>wědžacy</i>
Part. praes. pass.	<i>dajom(n)y</i>	<i>jědžom(n)y</i>	<i>wědžom(n)y</i>
Part. perf. act.	<i>dal</i>	<i>jědl</i>	<i>wědkał</i>
Part. perf. pass.	<i>daty</i>	<i>jědženy</i>	<i>wědžany</i>
Transgr. praes.	( <i>dawajo</i> )	<i>jědžo</i>	<i>wědžo</i>
Transgr. perf.	<i>dawši</i>	<i>xjědži</i>	( <i>powěwši</i> )

§ 67. Unregelmässige Konjugation. *Njeprawidłowne sklonjowanje.*

Hierher gehören folgende Zeitwörter: *chcyč* wollen, *hič* gehen, *jěč* fahren, *měč* haben, *směč* dürfen, *spac* schlafen, *stač so* geschehen.

Infinit.	chcyč	hič	jěč	měč	směč	spac	stač so
Stamm	chcy-	jd-	jěd-	ma-	smě-	sp-	stan-
Praes.	<i>chcu cheš chce ... chcu (chceja)</i>	<i>du džeš dže ... du (džeja)</i>	<i>jědu jědžeš jědže ... jědu (jědžeja)</i>	<i>mam maš ma ... maju (maja)</i>	<i>směm směš smě ... smědža</i>	<i>spju spiš spi ... spja</i>	( <i>stawam so</i> )
Imp.	<i>chcyj</i>	<i>dži (njekhodž)</i>	<i>jědž</i>	<i>měj</i>	<i>směj</i>	<i>spi</i>	<i>staš so</i>
Impf.	<i>chcych</i>	<i>džěch</i>	<i>jědžech</i>	<i>mějach</i>	<i>smědžach</i>	<i>spach</i>	( <i>stawach so</i> )
Aor.	<i>zechcych</i>	<i>přihdžech</i>	<i>přijědžech</i>	<i>poměch</i>	—	<i>zaspach</i>	<i>stanych so</i>
Fut.	<i>budu chcyč</i>	<i>pońdu</i>	<i>pojědu</i>	<i>změju (budu měč)</i>	<i>budu směč</i>	<i>budu spac</i>	<i>šanu so stanješ so ... stanu so</i>
Part. praes. act.	<i>chcyjacy</i>	( <i>khodžacy</i> )	<i>jědžacy</i>	<i>mějacy</i>	—	<i>spjacy</i>	( <i>stawacy so</i> )
Part. praes. pass.	<i>chcyjomny</i>	( <i>khodžomny</i> )	<i>jědžomny</i>	<i>mějomny</i>	<i>smějomny</i>	—	( <i>stawajomny</i> )
Part. perf. act.	<i>chcył</i>	<i>šoł šla šlo . . . šli šle</i>	<i>jěł</i>	<i>měł</i>	<i>směł</i>	<i>spał</i>	<i>stał so</i>
Part. perf. pass.	<i>chcyty</i>	( <i>hity</i> )	<i>jědženy</i>	<i>měty</i>	—	<i>spany</i>	<i>staty</i>
Transgr. praes.	<i>chcyjo</i>	<i>ducy</i>	<i>jědžo</i>	<i>mějo</i>	<i>smějo</i>	<i>spicy</i>	( <i>stawajo so</i> )
Transgr. perf.	<i>chcywši</i>	<i>přišedši</i>	<i>přijěwši</i>	<i>poměwši</i>	<i>směwši</i>	<i>zaspawši</i>	( <i>stawšiši stawjwšiši so</i> )

Anmerkung: In Zusammensetzungen lautet die Präsensform (Futur.) von *měč*, auf *-ěju*, *naměč so es satt*, überdrüssig haben, *doměč* aufhören zu haben: *naměju so*, *doměju*, daher auch *změju*.

1. Das negierte *cheyé* heißt *nochcheyé* (für *scheyé*) oder *njeohat* (nach der 5. Konjug.): *nocheu* ich will nicht.

2. Das Zeitwort *hié* läßt sich mit 14 Vorsilben zusammensetzen; dabei wird ein *n* eingeschoben, welches wegen des stammhaften *j* (ursprünglich *ihu*, dann *jdu*) stets weich ist und in allen vom Präsensstamm abgeleiteten Formen erscheint:

*dóné* — *dóndu* ans Ziel kommen, erreichen;  
*nadehé* — *nadehdu* antreffen, finden;  
*nané* — *nanhdu* finden, *nané* so sich müde gehen;  
*podehé* — *podehdu* antreffen;  
*póné* — *póhdu* sich überziehen (*wócko*);  
*předehé* — *předehdu* zuvorkommen, vorbeugen;  
*přehé* — *přehdu* durchgehen;  
*přihé* — *přihdu* kommen;  
*rozehé* — *rozehdu* auseinander gehen;  
*wobehé* — *wobehdu*, *wobehé* — *wobohdu* umgehen, begehen;  
*wotehé* — *wotehdu* fort-, weggehen;  
*wuhé* — *wuhdu* entgehen, entkommen, erscheinen;  
*zahé* — *zahdu* untergehen vergehen;  
*zehé* — *zehdu* herabkommen, *zehé* so sich versammeln;

**Praes.:** *dokhadžam . . . překhadžam přihadžam wukhadžam . . . xakhadžam;*

**Befehlsf.:** *dóhđž, nadehđž, nanđž, přehđž, přihđž, . . . zehđž;*

**Aor.:** *dóhđžech, . . . póhđžech, . . . rozehđžech, . . . zahđžech;*

**Fut.:** *dohđdu nadehđdu nanđdu . . . podehđdu přehđdu přihđdu . . . zehđdu;*

**Part. perf.:** *došol, nadešol, pášol . . . přešol . . . wobešol . . . wotešol . . .;*

**Trsgr. perf.:** *došedši . . . přišedši . . . wušedši . . . xasedši, zasedši.*

Auch das negierte *du* zeigt dieses *h*; *njeřdu*; *njeřdžeš* u. s. w. Merke überdies die Imperative: *pój* komm [sofort mit (nur)]! *přihđž* komm [später, wann du willst, jetzt aber nicht]! ebenso *pojěđž* fahre (mit), und *přijěđž* komm gefahren!

3. Im Indicativ der Gegenwart von *měč* heißt die Negation *ni*, also *nimam nimaš nima* u. s. w., dagegen *njemějach, njeměł, njezměju*.

4. *Stac* hat zwei Formen:

a) in der Bedeutung stehen, wo es regelmäßig nach der 4. Konjugation abgewandelt wird: Praes. *steju* (*stoju*) *stejiš* . . ., Imp. *stej* (*stěj*), Impf. *stejach*, Fut. *budu stac*, Perf. *stal*, Trsgr. praes. *stejo*, perf. *stawši*.

b) in der Bedeutung geschehen (*stac* so), wo es nach der 2. Konj. geht: Praes. (*stawam* so), Imp. *staš* so, Aor. *stach* so, Fut. *stanu* so, Perf. *stal* so, Trsgr. perf. *stanywši* so.

Die mit *stac* zusammengesetzten Zeitwörter gehen nach der 2. oder 4. Konjugation.

Nach der 2. K. (hen: *dóstac* empfangen, *přestac* unterbrechen aufhören, *wostac* bleiben, *wustac* müde werden, *xastac* stehen bleiben:

Praes.	<i>dóstawam</i>	<i>přestawam</i>	<i>wostawam</i>	<i>wustawam</i>	<i>xastawam</i>
Imp.	<i>dostaň</i>	<i>přestaň</i>	<i>wostaň</i>	<i>wustaň</i>	<i>xastaň</i>
Impf.	<i>dóstawach</i>	<i>přestawach</i>	<i>wostawach</i>	<i>wustawach</i>	<i>xastawach</i>
Aor.	<i>dóstach</i>	<i>přestach</i>	<i>wostach</i>	<i>wustach</i>	<i>xastach</i>
Fut.	<i>dóstanu</i>	<i>přestanu</i>	<i>wostanu</i>	<i>wustanu</i>	<i>xastanu</i>
Part. praes. act.	<i>dóstawacy</i>	<i>přestawacy</i>	<i>wostawacy</i>	<i>wustawacy</i>	<i>xastawacy</i>
Part. praes. pas.	<i>dóstawa-</i> <i>jomny</i>	<i>přestawa-</i> <i>jomny</i>	<i>wostawa-</i> <i>jomny</i>	<i>wustawa-</i> <i>jomny</i>	<i>xastawa-</i> <i>jomny</i>
Perf.	<i>dóstal</i>	<i>přestal</i>	<i>wostal</i>	<i>wustal</i>	<i>xastal</i>
Part. perf. pass.	<i>dóstaty</i>	<i>přestaty</i>	<i>wostaty</i>	<i>wustaty</i>	<i>xastaty</i>
Trsgr. praes.	<i>dóstawajo</i>	<i>přestawajo</i>	<i>wostawajo</i>	<i>wustawajo</i>	<i>xastawajo</i>
" perf.	<i>dóstawši</i>	<i>přestawši</i>	<i>wostawši</i>	<i>wustawši</i>	<i>xastawši</i>

Nach der 4. Konj. gehen: *dostač* zu Ende stehen, *nastač* so das Stehen satt bekommen, *předstač\** vorstehen, *přestač* durch Stehen verbringen, *přistač\** wohl anstehen, *wobstač\** bestehen, *wostač* verderben *wustač* so sich müde stehen, *wustač\** so na čo etwas verstehen, *xastač\** vertreten, verwalten:

Praes.	<i>dostejam</i>	<i>nastejam</i> so	<i>předsteju</i>	<i>přestejam</i>	<i>přisteju</i>
		<i>wobstawam</i>	<i>wotestawam</i>	<i>wustawam</i>	<i>xastawam</i>
		<i>wobsteju</i>	<i>wosteju</i> so	<i>wusteju</i> so	<i>xasteju</i>
Imp.	<i>dostej</i>	<i>nastej</i> so	<i>předstej</i>	<i>přestej</i>	<i>přistej</i>
		<i>wobstej</i>	<i>wotej</i> so	<i>wustej</i> so	<i>xastej</i>
Impf.	<i>dostejach</i>	<i>nastejach</i> so	<i>předstejach</i>	<i>přestejach</i>	<i>přistejach</i>
		<i>wobstawach</i>	<i>wotestewach</i>	<i>wustawach</i>	<i>xastejach</i>
		<i>wobstejach</i>	<i>wustejach</i> so		
Aor.	<i>dostach</i>	<i>nastach</i> so	<i>předstach</i>	<i>přestach</i>	—
		<i>wobstach</i>	<i>wotestach</i>	<i>wustach</i>	<i>xastach</i>
Fut.	<i>dosteju</i>	<i>nasteju</i> so	<i>budu předstač</i>	<i>přesteju</i>	<i>budu přistač,</i> <i>přistejěč</i>
		<i>wobsteju</i>	<i>wotesteju</i>	<i>wusteju</i> so	<i>budu za-</i> <i>budu wobstawáč</i>
				<i>budu so wustawáč</i>	<i>sta(wa)č</i>
Part. praes. act.	<i>dostejaacy</i>	<i>nastejaacy</i>	<i>předstejaacy</i>	<i>přestejaacy</i>	
	<i>přistejaacy</i>	<i>wobstejaacy</i>	<i>wotestawacy</i>	<i>wustawacy</i>	<i>xastawacy</i>
			<i>wustejaacy</i>		
Part. praes. pass.	<i>dostejomny</i>	<i>nastejomny</i>	<i>předstejomny</i>	<i>přestejomny</i>	
	<i>přistejomny</i>	<i>wobstejomny</i>	<i>wotestejomny</i>	<i>wustawajomny</i>	<i>xastejomny</i>
			<i>wustejomny</i>		
Part. perf. act.	<i>dostal</i>	<i>nastal</i>	<i>předstal</i>	<i>přestal</i>	
	<i>přistal, přistejal</i>	<i>wobstal</i>	<i>wotestal</i>	<i>wustal</i>	<i>zastal</i>
			<i>wustejal</i>		
Part. perf. pass.	—	<i>nastaty</i>	—	<i>přestaty</i>	
	—	<i>wobstaty</i>	<i>wotestaty</i>	<i>wustaty</i>	<i>zastaty</i>

\* Durativ, vergleiche § 70 Anmerkung.

Trgr. praes.	—	—	—	—
	wobstawajo	wotestawajo	wustawajo	zastawajo
Trgr. perf.	dostawši	nastawši	predstawši	prestawši
	wobstawši	wotestawši	wustawši	zastawši

Anmerkung. Von nastac, prestac, pristac, wustac so kommen auch die Neben-Infinitivformen nastejec, prestejec, pristejec, wustejec so vor.

5. Von dem in der Bedeutung „sagen“ ungebrauchlichen **džec** kommt nur noch das Imperfekt vor: *džach, džese, džachmaj, džachu.*

bróza Furche	liška Fuchs	šmac Fett
cezička Pfand	macocha Stiefmutter	Turka Türke
časnik Uhr	načahnyč aufziehen	wina Schuld
čorna juška Schwarzbrühe	naj-ec -mu dinge	winnik Schuldiger
dyrič (ein) schlagen	něwěrně nicht wahr	wěšćenje Weissagung
(blysk Blitz)	podčisnyč unterwerfen	wodač, wodawač vergeben,
džakny dankbar	pohonč Kutscher	verzeihen
džed Großvater	preměnić ändern	wola Wille
džiwadlo Theater	pridač so sich beigesellen	Wóspork Weissenberg
hebrejski hebräisch	prijěč gefahren kommen	wotjěč wegfahren, ab-
hladkować glätten	puč -a und -e Weg	fahren
hlódny hungrig	ranič verwunden, be-	wowka Großmutter
husyčka Gänschen	leidigen	woznamjenjěč bezeichnen
kasaty kal Sauerkraut	sčezka Pfad	zabawjěč (so sich) unter-
kolbasa Wurst	serp(ik) Sichel	halten
korčmar, -ka Wirt, -in	skazyč verderben	zanč vergehen, zu Ende
krahujka Krähe	slěpc slěpcowski armer	gehen
krakač krächzen	Schlucker, Hallunke	zanč měč achten, ehren
kroš Groschen	sněh, sněžk Schnee	naňdže so sn. es
krupjany, hejdušny	schneit ein wenig	xawdač komu z jědom
Grütze-	sobu hič mitgehen	jem. vergiften
kuwat Kuhhirt	sprócněwý arbeitsam	xhonič erfahren
kusk Stücklein	fleißig	xjěsć aufessen
lačny durstig	sudny džek Gerichtstag,	žiwosć Wirtschaft,
	Weltgericht	Nahrung.

41. A) *Wěš, što myslu? To njewěm. a njemóžu wědjeć, hdyž mi njachcěs prajić. — Wčera hišće ničtő njewědžese, štož džens kóždy wě. — Njesmy žiwí, xo bychmy jědli, ale jěmy, xo bychmy žiwí byli. — Sokrates by prajil: „Ja jěm a piju, hdyž sym hlódny a lačny“; druxy pak njejsu hlódni a jědka, njejsu lačni a pija. — Něwěrně nano, jutře pónđžeměj k džědej a worcy do Hodžija. — Sy swój khlěb xjědł? Ne, nachoc so mi jěd. — Hdže džes? Do města. — Džiče a čiče tak, kaž je wam knjez*

By gbt dem Part. perf. act manchmal die Bedeutung „pflegen“, wón by prajil er pflegte zu sagen.

wučer poručil! — Časnik njehdže, je zastal, njeje načehnjeny. — Hdže staj wój dopoldnja štoj, hdyž smy was zetkate? — Luby nano, wuj je štwórtk swinjo rězał, prošu jědčmój njedželu k njemu na wulku kolbasu! Ow kak so na krupjane (hejdušne) kolbasy a na čornu jušku ze swinjacy mjasom wjeselu! — Mači, luba mači, prošu daj mi pomaxku, tajku dobru šmalcowu abo mjedowu! — Luby přecelo, pój sobu na hermank do Wósporka! — Z wotkel sy wčera přijěl? Z Budyšina. Džens pojedu do Lubija a njedželu do Drježdžan, pojedž sobu! — Stari Grekojo mějachu kručiše zakonje hač my. — Čech do města wotehč. — Nočeyt z nami kusk khlěba z mjedom pojedě? — Mačerje\* sym ja pak njespóznal. — Alexander Wulki chcyše sebi čyty swět podčisnyč. — Što je so tu stalo? — Štož sy měč, xa to č ničtő ničō njeda; jenož xa to, štož maš, něšto dōstanješ. — Njepřestanges krahujka, krakač čorne wěšćenja? — Wěš ty tón kraj, hdžež džaknu bróždu wora lud sprócněwý? — Nječ so dže, kaž so chce, jeno xo so klepoce. — Džitaj, wój slěpcaj slěpcowskaj, wój žanoh kroša nimataj! — Nětk namaj powěz, korčmar, xo hóley kroška nimaju! — Žaneje čeziki sobu nimam, štož (als) jenož tónle swój wuzki serpil. — Hóse nowy so k nim přida a sydže so kónč blida. — Hdyž so sněžka naňdže, dha so sčezka zaňdže. — Mějće zaňč Knjeza! — Najat (je) sej Turka přec staru žonu, zo by jom z jědom xawdata. — Da-li so husyčka lišcy hladkować, je so wo nju stalo. — Hdyž nuxa x durjemi nutř dže, přeceljo x woknami won skakaju. — Macocha chcyše rady xhonič, wot čoho je mólka tak rjana. — Dži spač! — Njekhodž do wosmich lehnýč! — Khrystus přiňdže na sudny džek sudžič žiwých a mortwych. — Amen je hebrejske słowo a woznamjenja „stač so“ abo „stanje so“. — Komu je što bylo, xo sy po lekarja jěl? — Přihdž k nam twoje kralestwo, twoja wola so staj, kaž na njebju, tak tež na zemi! Naš wěđny khlěb daj nam džensa a wodaj nam naše winy, kaž tež my wodawamy swojím winnikam! — Po dobrej puči tež kruwač xa pohonča dže. Pójće, přeňdžmy k horje Knjezowej! — Budže-č-li Wótra wo něčo w mojim mjenyje prosýč, da wam. — Pře ničō a xa ničō (für nichts und wider nichts) do města njejóhdu. — Hdy k nam na wulku kolbasu přijědžes? — Njewjesta je wulka holra, kotraž žanoho muža nima, ale hižo jenoho wě. — Wóčko je jemu pošto. — Prošće a dōstanješ! — Dži mi x wočow!

B) Sokrates pflegte zu sagen: „Ich weiß nur das, daß ich nichts weiß, aber viele wissen nicht einmal das. — Sage nicht alles, was du weißt! — Issest du abends Fleisch? Ja, wenn ich Fleisch habe. — IB keine heiße Speisen, daß du dir die Zähne nicht verderbst! — Um wie viel Uhr (hdy) werdet ihr in's Theater gehen, um 7 oder 1/8 Uhr? — Woher hommet und wohin gehet ihr? — Als ich durch den Wald ging, schlug der Blitz in eine Eiche. — Jetzt haben wir kein Haus

\* Das Objekt im 4. Fall tritt oft in den 2. Fall, sobald das transitive Verbun negiert wird. Njenamakašaj hospody sie fanden keine Herberge, njenamakašaj hospodu sie fanden die Herberge nicht.

mehr in Bautzen, jetzt haben wir eine Wirtschafft auf dem Lande (na' wusy). — Verzeihen Sie, mein Herr, ich wollte Sie nicht beleidigen. — Manche wollen, was sie nicht können, und andere wollen nicht, was sie können. — Wie hat der Kranke geschlafen? — Was geschehen ist, kann man nicht ändern. — Ist deine Mutter schon aus Kamenz weggefahren? Nein, sie ist noch da, sie wird aber morgen wegfahren. — Lieber Freund, komm zu uns, du wirst dich gewiß gut unterhalten! — Niemand weiß, wann die Welt zu Ende gehen wird. — Morgen werde ich mit meinem Vater nach Crostwitz zur Großen Wurst fahren. Ich esse gern Grützwurst mit Sauerkraut, aber viel lieber noch Schwarzbühe mit Schweinefleisch. — Liebe Mutter, bitte, gib mir doch eine Fettemme! Oder hast du eine Honigschmitte da? die esse ich fürs Leben gern (za žiwjenje rad, smjerc-rady). — Wann kommt dein Vater wieder zu uns gefahren? — Bitte und du wirst empfangen! — Geht mir aus den Augen! — Ihr Auge hat sich ganz überzogen.

§ 68. Einteilung der Verba nach der Quantität und Qualität der Handlung (die Aktionsarten).

(Rozdělení slovesa po kolkosti a kajkosti čina.)

Unter Handlung eines Verbums versteht man entweder eine Tätigkeit (z. B.: řezat schneiden) oder einen Zustand (ležet liegen). Die Handlung kann in den drei Zeitkreisen (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft) dauern oder vollendet sein. Die dauernde Handlung wird durch andere Formen, als die vollendete ausgedrückt.

Nach der Quantität der Handlung unterscheidet man zwei Klassen von Verben:

A. Verba perfektiva (dokonjane slovesa);

B. Verba imperfektiva (nedokonjane slovesa).

Perfektive Verba bezeichnen eine vollendete, imperfektive Verba eine dauernde, das ist unvollendete Handlung.

Nach der Qualität zerfallen die perfektiven Verba

1. in singularia: čisnyč einen Wurf machen,
2. in Verba durativ-perfektiva oder anders genannt, finitiva: napisat aufschreiben, wupic austrinken,
3. in Verba iterativ-perfektiva: wutřeleč ausschießen, d. h. das wiederholte Schießen abschließen.

Die perfektiven Verba werden in Hauptsätzen im Präteritum, in der Zukunft und im bejahenden Imperativ, dann in Nebensätzen und Sprichwörtern gebraucht. Lědom so lehnū, hižo spju, kaum habe ich mich niedergelegt, schlafe ich schon. Boži křik hordostě rjap atama, das Leiden bricht dem Stolze das Rückgrat.

Die imperfektiven Verba bezeichnen eine Dauer, Wiederholung, Entwicklung, Fortsetzung der Handlung und zerfallen:

1. in Verba durativa: spač schlafen, ležec liegen, čahnyč ziehen, eine Abart der durativa sind die Verba inchoativa (spočinjace), welche das allgemeine Werden eines Zustandes bezeichnen, z. B.: blědnyč blaß werden, wjadnyč welken. Dahin gehören denominative (von Substantiven und Adjektiven abgeleitete) Verba;

2. in Verba iterativa (fortschreitende, pokračowace): nosyč tragen, woxyč fahren (etwa einen Tag), khodit gehen;

3. in Verba iterativ-durativa: zakazowat verbieten, mit dem Verboten beschäftigt sein;

4. in Verba frequentativa (wiederholende, wospjetowace): dawam ich gebe dann und wann, dobywam ich pflege zu gewinnen.

Nach der Quantität der Handlung erhielten auch die Zeiten ihre Benennung und zerfallen in die Zeiten der Vollendung (Perfektivität) und Unvollendung (Imperfektivität).

Anmerkung. Man übersetze nicht die Form, sondern die Handlung des Verbuma.

Nach der perfektiven Handlung fragt man mit: „Was geschah; was ist, war geschehen? Was wird geschehen sein?“ und nach der imperfektiven Handlung fragt man: „Was geschieht? Was dauert? Was dauerte? Was wird dauern?“

Die wendische Sprache hat sechs Zeitformen:

Tempora

a) der vollendeten Handlung:

1. Aorist: řěznych ich machte einen Schnitt;
2. Perfekt: sym řěznyč ich habe einen Schnitt gemacht;
3. Plusquamperfekt: běch řěznyč ich hatte einen Schnitt gemacht;
4. Futur. exaktum: hdyž řěznu wenn ich einen Schnitt gemacht haben werde;
5. Bejahender Imper.: řězi mache einen Schnitt;

b) der dauernden Handlung:

1. Präsens: řězam ich schneide (mache Schnitte);
2. Imperfekt: řězach ich schnitt (machte Schnitte);
3. Perfekt: sym řězal ich habe geschnitten (habe Schnitte gemacht);
4. Plusquamperfekt: běch řězal ich hatte geschnitten (Schnitte gemacht);
5. Futurum: budu řězat ich werde schneiden (Schnitte machen);
6. Negativer Imperativ: njerězaj schneide nicht!

Das Futurum wird auch durch die perfektive Form ausgedrückt: wumru ich werde (wirklich) sterben.

Über das Futurum vergleiche § 57.

Somit haben die wendischen Zeitwörter gewöhnlich zwei Infinitive von derselben Bedeutung wróćic (IV. K.) und wróćeč (V. K.) zurückgeben, wróćic so und wróćeč so zurückkehren, aber von verschiedener Handlung; der Infinitiv wróćeč ist von wróćic